

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- Verordnung (EG) Nr. 1796/96 der Kommission vom 17. September 1996 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1143/96 zur Ausschreibung der Erstattung bzw. Abgabe bei der Ausfuhr von Weichweizen nach allen Drittländern außer Ceuta, Melilla und bestimmten AKP-Staaten..... 1
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1797/96 der Kommission vom 17. September 1996 zur Festlegung der durchschnittlichen Erträge an Oliven und Olivenöl für die vier Wirtschaftsjahre 1991/92 bis 1994/95** 3
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1798/96 der Kommission vom 17. September 1996 zur Änderung des Anhangs III der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 des Rates zur Schaffung eines Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für Tierarzneimittelrückstände in Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs** 23
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1799/96 der Kommission vom 17. September 1996 über die Erteilung von Lizenzen für die Ausfuhr von Obst und Gemüse ohne Vorausfestsetzung der Erstattung** 27
- Verordnung (EG) Nr. 1800/96 der Kommission vom 17. September 1996 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Geflügelfleischsektor 28
- Verordnung (EG) Nr. 1801/96 der Kommission vom 17. September 1996 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 30
- Verordnung (EG) Nr. 1802/96 der Kommission vom 17. September 1996 zur Änderung der im Sektor Getreide geltenden Zölle 32
- ★ **Richtlinie 96/56/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. September 1996 zur Änderung der Richtlinie 67/548/EWG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe** 35

* Richtlinie 96/57/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. September 1996 über Anforderungen im Hinblick auf die Energieeffizienz von elektrischen Haushaltskühl- und -gefriergeräten und entsprechenden Kombinationen	36
* Richtlinie 96/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. September 1996 zur Änderung der Richtlinie 89/686/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für persönliche Schutzausrüstungen	44

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Rat

96/549/Euratom, EGKS, EG:

* Beschluß Nr. 1/96 des Assoziationsrates zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Rumänien andererseits vom 22. Juli 1996 über die Ausfuhr von Eisenschrott aus Rumänien in die Gemeinschaft	45
--	----

Kommission

96/550/EG:

* Entscheidung der Kommission vom 5. September 1996 über die Zulassung von Verfahren zur Einstufung von Schweineschlachtkörpern in Finnland	47
---	----

96/551/EG:

* Entscheidung der Kommission vom 5. September 1996 zur zweiten Änderung der Entscheidung 92/469/EWG zur Zulassung von Verfahren der Einstufung von Schweineschlachtkörpern in Dänemark	49
---	----

I

*(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)***VERORDNUNG (EG) Nr. 1796/96 DER KOMMISSION**

vom 17. September 1996

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1143/96 zur Ausschreibung der Erstattung bzw. Abgabe bei der Ausfuhr von Weichweizen nach allen Drittländern außer Ceuta, Melilla und bestimmten AKP-Staaten

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 923/96 der Kommission⁽²⁾,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1501/95 der
Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbe-
stimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des
Rates hinsichtlich der Gewährung von Ausfuhrerstat-
tungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getrei-
desektor zu treffenden Maßnahmen⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EG) Nr. 95/96⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1143/96 der Kom-
mission⁽⁵⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1384/
96⁽⁶⁾, wurde eine Ausschreibung der Erstattung bzw.
Abgabe eröffnet für die Ausfuhr von Weichweizen nach
allen Drittländern außer Ceuta, Melilla und bestimmten
AKP-Staaten.Da die Voraussetzungen, welche die Einführung einer
Ausfuhrabgabe bei Weichweizen zur Folge hatten, nicht
mehr gegeben sind, sollte die Verordnung (EG) Nr.
1143/96 geändert werden.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Die Verordnung (EG) Nr. 1143/96 wird wie folgt geän-
dert:

1. Der Titel erhält folgende Fassung:

„... Ausschreibung der Erstattung bei der Ausfuhr von
Weichweizen nach allen Drittländern außer Ceuta,
Melilla und bestimmten AKP-Staaten“.

2. In Artikel 1 erhält Absatz 1 folgende Fassung:

„(1) Es wird eine Ausschreibung der in Artikel 4 der
Verordnung (EG) Nr. 1501/95 genannten Ausfuhrer-
stattung durchgeführt.“

3. Artikel 5 erhält folgende Fassung:

„Artikel 5(1) Die Kommission beschließt nach dem Verfahren
des Artikels 23 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92,— eine Höchstausfuhrerstattung festzusetzen, wobei
insbesondere den in Artikel 1 der Verordnung (EG)
Nr. 1501/95 genannten Kriterien Rechnung
getragen wird,

— oder der Ausschreibung keine Folge zu geben.

(2) Wird eine Höchstausfuhrerstattung festgesetzt, so
wird der Zuschlag der oder denjenigen Person(en)
erteilt, deren Angebote der Höhe der Höchstausfuhrer-
stattung entsprechen oder darunter liegen.“4. Der Anhang I wird durch den Anhang der vorlie-
genden Verordnung ersetzt.*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.⁽²⁾ ABl. Nr. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.⁽³⁾ ABl. Nr. L 147 vom 30. 6. 1995, S. 7.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 18 vom 24. 1. 1996, S. 10.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 151 vom 26. 6. 1996, S. 14.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 179 vom 18. 7. 1996, S. 21.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. September 1996

Für die Kommission
 Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG

„ANHANG I

Wöchentliche Ausschreibung der Erstattung für die Ausfuhr von Weichweizen nach allen Drittländern außer Ceuta, Melilla und bestimmten AKP-Staaten

(Verordnung (EG) Nr. 1143/96)

(Frist für die Einreichung der Angebote (Tag/Uhrzeit))

1	2	3
Fortlaufende Numerierung der Angebote	Mengen in Tonnen	Betrag der Ausfuhrerstattung in Ecu/Tonne
1		
2		
3		
usw.		“

VERORDNUNG (EG) Nr. 1797/96 DER KOMMISSION
vom 17. September 1996
zur Festlegung der durchschnittlichen Erträge an Oliven und Olivenöl für die
vier Wirtschaftsjahre 1991/92 bis 1994/95

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
 GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
 Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates
 vom 22. September 1966 über die Errichtung einer
 gemeinsamen Marktorganisation für Fette⁽¹⁾, zuletzt geän-
 dert durch die Verordnung (EG) Nr. 1581/96⁽²⁾, insbeson-
 dere auf Artikel 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2261/84 des Rates
 vom 17. Juli 1984 mit Grundregeln für die Gewährung
 der Erzeugungsbeihilfe für Olivenöl und für die Oliven-
 ölerzeugerorganisationen⁽³⁾, zuletzt geändert durch die
 Verordnung (EG) Nr. 636/95⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel
 19,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Hinsichtlich der Gewährung der Erzeugungsbeihilfe an
 Olivenbauern, die weniger als 500 kg Olivenöl erzeugen,
 bestimmt Artikel 17a der Verordnung (EWG) Nr.
 2261/84, daß die Kommission für das laufende Wirt-
 schaftsjahr die Durchschnitte der Oliven- und Olivenöler-
 träge der vier letzten Wirtschaftsjahre festlegt.

Diese Erträge sollten für einheitliche Gebiete bestimmt
 werden, die in der Verordnung (EWG) Nr. 1934/93 der

Kommission⁽⁵⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr.
 38/94⁽⁶⁾ und angepaßt durch die Verordnungen (EG) Nr.
 1840/94⁽⁷⁾ und (EG) Nr. 2658/95⁽⁸⁾ der Kommission,
 definiert sind. Dabei sind Gemeinden auszunehmen, bei
 denen sich die Erträge von denen der zugehörigen
 Gebiete unterscheiden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
 entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
 schusses für Fette —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die vier letzten Wirtschaftsjahre 1990/91 bis 1994/95
 werden die Durchschnittserträge an Olivenöl im Anhang
 festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröf-
 fentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemein-
 schaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
 Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. September 1996

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 11.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 208 vom 3. 8. 1984, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 67 vom 25. 3. 1995, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 178 vom 21. 7. 1993, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 7 vom 11. 1. 1994, S. 5.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 193 vom 28. 7. 1994, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 273 vom 16. 11. 1995, S. 24.

ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO — BIJLAGE — ANEXO — LIITE — BILAGA

Rendimiento medio en aceitunas y en aceite de oliva durante las campañas de 1991/92 a 1994/95

Gennemsnitsudbytter i oliven og olie i produktionsårene 1991/92 til 1994/95

Durchschnittsertrag an Oliven und Öl in den Wirtschaftsjahren 1991/92 bis 1994/95

Μέση απόδοση σε ελιές και σε ελαιόλαδο κατά τη διάρκεια των περιόδων εμπορίας 1991/92 έως 1994/95

Average yields of olives and olive oil in the 1991/92 to 1994/95 marketing years

Rendements moyens en olives et en huile au cours des campagnes 1991/1992 à 1994/1995

Rese medie d'olive e di olio d'oliva nel corso delle campagne 1991/92-1994/95

Gemiddeld rendement aan olijven en olijfolie tijdens de verkoopseizoenen van 1991/1992 tot en met 1994/1995

Rendimento médio em azeitonas e em óleo durante as campanhas de 1991/1992 a 1994/1995

Oliivien ja öljyn keskimääräiset tuotokset markkinointivuosina 1991/92–1994/95

Genomsnittliga skördar av oliver och olja för regleringsåren 1991/92–1994/95

(1)	(2)	(3)	(4)
Ayuntamientos / Provincia	Zona	kg aceitunas/árbol	kg aceite/100 kg aceitunas
Kommune / Provins	Zone	kg oliven/træ	kg olie/100 kg oliven
Gemeinde / Provinz	Zone	kg Oliven/Baum	kg Öl/100 kg Oliven
Κοινότητα / Επαρχία	Ζώνη	kg ελαιοκάρπου/δένδρο	kg ελαιολάδου/100 kg ελαιοκάρπου
Commune / Province	Zone	Olives kg/tree	Oil kg/100 kg olives
Communes / Province	Zone	kg olives/arbre	kg huile/100 kg olives
Comune / Provincia	Zona	kg olive/albero	kg olio/100 kg olive
Gemeenten / Provincie	Zone	kg olijven/boom	kg olie/100 kg olijven
Municípios / Província	Zona	kg azeitonas/árvore	kg azeite/100 kg azeitonas
Kunta / Maakunta	Alue	kg oliiveja/puu	kg öljyä/100 kg oliiveja
Kommun / provins	Zon	kg oliver/träd	kg olja/100 kg oliver

ESPAÑA — SPANIEN — SPANIEN — ΙΣΠΑΝΙΑ — SPAIN — ESPAGNE — SPAGNA — SPANJE — ESPANHA — ESPANJA — SPANIEN

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
ÁLAVA	1	11,5	23,0	ALICANTE	1	17,3	22,7
					2	8,5	22,8
					3	10,0	22,1
ALBACETE					4	18,1	20,6
	1	7,1	20,7		5	13,2	18,0
	2	6,8	20,0	ALMERÍA			
	3	7,7	21,3		1	14,9	22,1
	4	6,4	20,5	ÁVILA			
	5	5,3	21,0		1	13,0	19,0
	6	7,8	21,3		2	13,0	17,5
	7	9,3	21,0		3	14,8	17,5
					4	10,5	19,5

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
BADAJOS				CÓRDOBA			
	1	8,3	20,9		1	8,4	19,0
	2	10,1	21,3		2	21,4	18,9
	3	13,6	20,5		3	21,7	19,7
	4	6,6	20,8		4	25,4	20,6
	5	10,0	21,4	CUENCA			
	6	7,0	19,5		1	4,8	18,9
BALEARES					2	4,4	19,1
	1	3,9	27,3		3	4,1	19,8
	2	6,0	27,3		4	6,6	19,2
	3	6,4	29,3		5	6,8	19,8
	4	6,4	29,3		6	6,2	18,9
BARCELONA				GERONA			
	1	22,3	20,0		1	20,5	18,8
	2	17,3	18,5	GRANADA			
	3	17,0	17,5		1	18,2	22,5
	4	18,3	20,3	GUADALAJARA			
	5	21,0	21,3		1	3,5	18,8
CÁCERES					2	3,8	18,8
	1	4,4	11,3		3	4,1	18,8
	2	7,9	14,8		4	4,0	18,8
	3	7,7	21,3	HUELVA			
	4	8,3	16,8		1	7,0	21,0
	5	10,5	19,5		2	22,1	20,8
	6	7,1	16,3	HUESCA			
CÁDIZ					1	6,5	21,0
	1	12,4	18,1		2	8,1	21,9
CASTELLÓN					3	9,3	19,8
	1	13,5	21,6		4	4,3	21,8
	2	13,5	21,5		5	15,8	17,1
	3	11,2	22,5	AGUERO		23,0	16,0
CIUDAD REAL				ALBERUELA DE TUBO		11,0	19,4
	1	6,9	23,1	ALTORRICÓN		14,5	18,4
PUEBLA DE DON RODRIGO				BALDELLOU		23,0	16,0
	1	7,3	22,0	BALLOBAR		23,0	16,0
	2	8,6	22,4	CASTEJÓN DEL PUENTE		23,0	16,0
	3	12,4	21,9	ESTADA		23,0	16,0
	4	4,8	20,0	LANAJA		23,0	16,0
	5	9,4	22,4	VALFARTA		23,0	16,0
	6	14,4	21,3				

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
JAÉN				TARRAGONA			
	1	24,9	20,1		1	12,5	20,8
	2	14,7	20,5		2	10,8	19,3
	3	24,5	21,6		3	14,3	22,3
	4	24,5	20,6		4	19,0	19,0
	5	26,1	20,6		5	24,0	18,8
LA RIOJA					6	18,0	20,3
	1	9,7	22,1		7	35,3	18,8
LÉRIDA				TERUEL			
	1	7,1	19,7		1	8,8	22,5
	2	7,3	19,5		2	7,9	22,0
	3	6,5	18,6		3	6,0	21,0
	4	5,4	18,0		4	24,5	20,1
	5	6,3	19,1	JATIEL		18,0	20,0
	6	5,3	16,8	PORTELLADA		19,0	20,0
	7	6,2	18,0	TORRE DEL COMPTE		18,0	20,0
MADRID				TOLEDO			
	1	5,7	20,5		1	7,0	19,5
MÁLAGA					2	10,3	21,5
	1	16,5	21,8		3	12,0	22,6
	2	23,0	19,6		4	9,1	22,9
MURCIA					5	13,8	22,6
	1	10,2	23,3		6	14,8	24,0
	2	14,8	21,7		7	10,9	22,8
	3	7,9	20,0	VALENCIA			
	4	12,2	20,4		1	12,6	21,1
	5	7,3	19,6		2	14,1	21,3
NAVARRA					3	14,3	20,5
	1	9,6	19,8		4	14,0	21,6
BUÑUEL					5	12,3	21,3
		6,6	19,3	ZAMORA			
	2	8,1	21,8		1	6,8	10,3
SALAMANCA				ZARAGOZA			
	1	7,3	14,3		1	6,8	20,8
	2	5,4	17,3		2	6,5	21,5
SEVILLA					3	6,3	21,3
	1	15,5	19,9		4	10,8	19,8
	2	4,6	21,5		5	9,8	20,5
	3	16,2	18,9	ALPARTIR		5,0	20,0
				COSUENDA		7,8	21,0
					6	11,8	20,3

FRANCIA — FRANKRIG — FRANKREICH — ΓΑΛΛΙΑ — FRANCE — FRANCE —
FRANCIA — FRANKRIJK — FRANÇA — RANSKA — FRANKRIKE

(1)	(2)	(3)	(4)
ALPES-DE-HAUTE-PROVENCE			
	6	7,7	19,8
	8	8,0	20,8
ALPES-MARITIMES			
	8	8,0	20,8
ARDÈCHE			
	3	7,4	18,3
AUDE			
	1	2,4	16,3
	2	3,3	16,8
BOUCHES-DU-RHÔNE			
	5	6,1	17,3
	7	6,5	16,5
CORSE DU SUD			
	9	4,4	22,0
DRÔME			
	4	6,3	24,3

(1)	(2)	(3)	(4)
GARD			
	3	7,4	18,3
	5	6,1	17,3
HAUTE-CORSE			
	9	4,4	22,0
HÉRAULT			
	2	3,3	16,8
LOZÈRE			
	3	7,4	18,3
PYRÉNÉES-ORIENTALES			
	1	2,4	16,3
VAR			
	7	6,5	16,5
	8	8,0	20,8
VAUCLUSE			
	4	6,3	24,3
	5	6,1	17,3

GRECIA — GRÆKENLAND — GRIECHENLAND — ΕΛΛΑΔΑ — GREECE — GRÈCE —
GRECIA — GRIEKENLAND — GRÉCIA — KREIKKA — GREKLAND

(1)	(2)	(3)	(4)
ΑΙΤΩΛΟΑΚΑΡΝΑΝΙΑΣ			
	1	15,0	16,8
	2	9,3	17,5
	3	17,8	19,3
	4	16,3	17,5
	5	14,0	16,5
	6	12,5	17,5
	7	7,0	12,5
	8	21,8	19,5
ΜΟΝΑΣΤΗΡΑΚΙΟΝ		16,3	17,5
ΑΡΓΟΛΙΔΟΣ			
	1	20,2	18,8
ΑΣΚΛΗΠΕΙΟ		21,2	19,5
ΔΗΜΑΙΝΑ		22,7	19,3
	2	15,9	19,0
ΑΓΙΟΣ ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ		16,9	19,8
ΑΔΑΜΙΟΝ		16,9	19,8

(1)	(2)	(3)	(4)
ΑΡΑΧΝΑΙΟΝ		16,9	19,8
ΑΡΚΑΔΙΚΟ		16,9	19,8
ΑΧΛΑΔΟΚΑΜΠΟΣ		18,4	19,5
ΒΡΟΥΣΤΙ		16,9	19,8
ΕΛΛΗΝΙΚΟ		16,9	19,8
ΚΑΡΥΑ		16,9	19,8
ΚΟΥΤΣΟΠΟΔΙΟΝ		16,9	19,8
ΛΥΡΚΕΙΑ		16,9	19,8
ΜΑΛΑΝΤΡΕΝΙΟΝ		16,9	19,8
ΝΕΑ ΕΠΙΔΑΥΡΟΣ		16,9	19,8
ΠΑΛΑΙΑ ΕΠΙΔΑΥΡΟΣ		16,9	19,8
ΣΤΕΡΝΑ		16,9	19,8
ΣΧΙΝΟΧΩΡΙΟΝ		16,9	19,8
ΤΡΑΧΕΙΑ		16,9	19,8
ΦΡΕΓΚΑΙΝΑ		16,9	19,8
	3	14,1	18,3
ΑΝΔΡΙΤΣΑ		15,1	19,0
ΓΥΜΝΟΝ		15,1	19,0
ΚΑΠΑΡΕΛΛΙΟΝ		15,1	19,0

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
ΑΡΚΑΔΙΑΣ					16	8,5	19,8
	1	15,8	18,3	ΑΚΟΒΟΣ		9,5	20,0
	2	15,0	22,3	ΑΝΩ ΓΙΑΝΝΑΙΟΙ		9,5	20,0
ΑΝΩ ΔΟΛΙΑΝΑ		15,5	23,0	ΚΑΜΑΡΑ		9,5	20,0
	3	10,3	22,0	ΜΑΚΡΥΣΙΟΝ		9,5	20,0
	4	15,0	19,3	ΠΑΝΑΓΙΑ		9,5	20,0
	5	9,0	21,3	ΠΟΤΑΜΙΑ		9,5	20,0
ΠΛΑΤΑΝΟΣ		9,5	21,3	ΣΟΥΛΙΟΝ		9,5	20,0
ΠΡΑΣΤΟΣ		9,5	21,3	ΤΟΥΡΚΟΛΕΚΑΣ		9,5	20,0
ΣΙΤΑΙΝΑ		8,0	20,8	ΦΑΛΛΙΣΙΑ		9,5	20,0
	6	9,8	21,8	ΧΙΡΑΔΕΣ		9,5	20,0
	7	13,3	20,3	ΧΡΑΝΟΙ		9,5	20,0
ΠΗΓΑΔΙΟΝ		14,8	20,3		17	6,0	19,5
	8	13,5	20,0	ΑΤΣΙΧΟΛΟΣ		7,0	19,8
ΜΑΡΙΟΝ		12,5	20,3	ΒΑΣΤΑΣ		7,0	19,8
ΠΕΡΑ ΜΕΛΑΝΑ		12,5	20,3	ΙΣΑΡΗΣ		7,0	19,8
	9	7,8	20,8	ΚΩΤΙΛΙΟΝ		7,0	19,8
ΑΓΙΟΣ ΙΩΑΝΝΗΣ		9,5	20,3	ΛΕΟΝΤΑΡΙΟΝ		7,0	19,8
ΑΕΤΟΡΡΑΧΗ		10,5	20,0		18	4,3	19,8
ΒΥΖΙΚΙΟΝ		8,5	20,0	ΓΕΦΥΡΑ		3,0	20,5
ΔΗΜΗΤΡΑ		8,5	20,0		19	3,0	21,5
ΛΙΟΔΩΡΑ		8,5	20,0	ΚΩΜΗ		3,5	21,5
ΛΟΥΤΡΑ ΗΡΑΙΑΣ		8,5	20,0	ΠΑΡΘΕΝΙΟΝ		3,5	21,5
ΠΥΡΡΗΣ		8,5	20,0	ΠΙΚΕΡΝΗΣ		3,5	21,5
ΣΠΑΘΑΡΗΣ		8,5	20,0		20	1,0	21,8
ΣΤΑΥΡΟΔΡΟΜΙΟΝ		9,0	20,8	ΑΡΤΕΜΙΣΙΟΝ		1,5	21,8
ΤΡΟΠΑΙΑ		9,0	20,8	ΚΕΡΠΙΝΗ		1,5	21,8
ΧΡΥΣΟΧΩΡΙΟΝ		8,5	20,0	ΣΕΡΒΟΣ		3,3	21,3
ΧΩΡΑ		8,5	20,0				
	10	4,5	20,8	ΑΡΤΑΣ			
ΒΙΔΙΑΚΙΟΝ		6,3	20,3		1	6,8	15,0
ΒΟΥΤΣΗΣ		5,8	20,8		2	6,5	14,5
ΚΟΝΤΟΒΑΖΑΙΝΑ		5,3	20,0	ΡΟΔΑΥΓΗ		5,5	14,8
ΠΕΡΔΙΚΟΝΕΡΙΟΝ		5,8	20,8		3	8,5	13,0
ΠΟΥΡΝΑΡΙΑ		5,8	20,8				
	11	2,3	21,0	ΑΤΤΙΚΗΣ			
ΒΕΛΗΜΑΧΙΟΝ		3,5	20,3		1	10,3	17,8
ΚΑΡΔΑΡΙΤΣΙΟΝ		4,5	20,5		2	9,3	16,5
	12	7,3	20,8		3	8,8	15,3
ΡΙΖΟΣΠΗΛΙΑ		6,8	21,3		4	8,5	15,5
	13	2,5	21,3	ΑΘΗΝΑΙ		14,0	16,0
ΛΥΣΣΑΡΕΑ		4,3	21,3	ΚΑΙΣΑΡΙΑΝΗ		14,0	16,0
ΠΑΛΟΥΜΠΑ		4,8	20,8				
ΣΑΡΑΚΙΝΙΟΝ ΗΡΑΙΑΣ		4,3	21,3	ΑΧΑΪΑΣ			
	14	4,0	21,5		1	18,8	20,0
ΔΗΜΗΤΣΑΝΑ		4,5	21,5		2	19,8	17,3
ΚΑΝΔΗΛΑ		4,5	21,5	ΣΑΝΤΟΜΕΡΙΟΝ		17,3	17,0
	15	5,3	22,0	ΧΑΡΑΥΓΗ		17,3	17,0
ΑΓΙΑ ΒΑΡΒΑΡΑ		8,0	21,3		3	11,3	17,3
ΚΟΛΛΙΝΑΙ		8,0	21,3				
ΜΑΥΡΟΓΙΑΝΝΗΣ		7,0	21,5				

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
ΒΟΙΩΤΙΑΣ					2	3,2	23,8
	1	8,8	18,3	ΑΛΜΥΡΟΠΟΤΑΜΟΣ		3,9	23,8
ΑΓΙΑ ΤΡΙΑΣ		8,3	18,3	ΓΑΒΑΛΑΣ		3,9	23,8
ΑΓΙΟΣ ΓΕΩΡΓΙΟΣ		8,3	18,3	ΖΑΡΑΚΕΣ		3,9	23,8
ΑΡΑΧΟΒΑ		9,3	18,3	ΘΑΡΟΥΝΙΑ		3,9	23,8
ΔΑΥΛΕΙΑ		8,3	18,3	ΜΕΣΟΧΩΡΙΑ		5,0	23,8
ΚΟΡΩΝΕΙΑ		8,3	18,3	ΠΑΡΘΕΝΙΟΝ		3,4	23,8
ΚΥΡΙΑΚΙΟΝ		9,3	18,3				
	2	7,0	18,8		3	4,0	24,3
ΑΓΙΑ ΑΝΝΑ		6,5	18,8		4	3,5	25,0
ΑΝΤΙΚΥΡΑ		7,5	18,8	ΣΚΥΡΟΣ		3,7	25,0
ΔΙΣΤΟΜΟΝ		7,5	18,8		5	10,6	23,5
	3	5,8	18,8	ΑΓΙΑ ΣΟΦΙΑ		10,3	23,5
ΔΙΟΝΥΣΟΣ		6,3	18,8	ΑΓΙΟΣ ΑΘΑΝΑΣΙΟΣ		10,3	23,5
	4	9,5	18,8	ΑΤΤΑΛΗ		10,3	23,5
ΑΣΩΠΙΑ		8,8	18,8	ΓΛΥΦΑΔΑ		10,3	23,5
ΕΛΕΩΝ		8,8	18,8	ΔΡΟΣΙΑ		11,9	23,5
	5	8,8	18,0	ΚΑΜΑΡΙΤΣΑ		10,3	23,5
ΑΓΙΟΣ ΘΩΜΑΣ		8,3	18,3	ΚΑΣΤΕΛΛΑ		10,3	23,5
ΑΚΡΑΙΦΝΙΟΝ		8,3	18,3	ΚΟΝΤΟΔΕΣΠΟΤΙΟΝ		10,3	23,5
ΑΡΜΑ		9,5	18,0	ΚΥΠΑΡΙΣΣΙΟΝ		10,3	23,5
ΔΟΜΒΡΑΙΝΑ-ΚΟΡΥΝΗ		8,3	18,3	ΛΟΥΚΙΣΙΑ		11,9	23,5
ΜΕΛΙΣΣΟΧΩΡΙΟΝ		9,5	18,0	ΜΑΚΡΥΚΑΠΑ		10,3	23,5
ΝΕΟΧΩΡΙΟΝ		8,3	18,3	ΝΕΡΟΤΡΙΒΙΑ		10,3	23,5
ΞΗΡΟΝΟΜΗ		8,3	18,3	ΠΑΛΙΟΥΡΑΣ		10,3	23,5
ΤΑΝΑΓΡΑ		8,3	18,3	ΠΟΛΙΤΙΚΑ		10,3	23,5
ΥΠΑΤΟΝ		8,3	18,3	ΣΤΑΥΡΟΣ		10,3	23,5
	6	7,5	18,5	ΤΡΙΑΔΑ		10,3	23,5
ΘΕΣΠΙΑΙ		8,8	18,3	ΨΑΧΝΑ		10,3	23,5
ΚΛΕΙΔΙΟΝ		8,0	18,3		6	15,0	19,5
ΛΕΟΝΤΑΡΙΟΝ		8,0	18,3	ΚΕΧΡΙΑΙ		10,6	19,5
ΜΑΥΡΟΜΜΑΤΙΟΝ		8,0	18,3	ΛΙΜΝΗ		9,6	19,5
				ΣΚΕΠΑΣΤΗ		10,6	19,5
ΔΡΑΜΑΣ	1	10,3	16,5		7	9,2	24,0
				ΑΥΛΩΝΑΡΙΟΝ		7,7	24,0
ΔΩΔΕΚΑΝΗΣΩΝ	1	15,3	16,0	ΟΚΤΩΝΙΑ-ΟΧΘΟΝΙΑ		6,9	24,0
	2	17,3	13,8	ΟΡΙΟΝ		6,9	24,0
	3	16,0	16,3	ΠΥΡΓΙΟΝ		7,7	24,0
				ΩΡΟΛΟΓΙΟΝ		7,7	24,0
ΕΒΡΟΥ	1	9,8	19,5		8	4,3	24,8
	2	5,0	16,8	ΜΟΝΟΔΡΥΟΝ		5,1	24,8
					9	6,6	19,8
ΕΥΒΟΙΑΣ				ΒΛΑΧΙΑ		7,4	19,8
	1	6,9	23,0	ΚΕΡΑΜΕΙΑ		7,4	19,8
ΚΑΛΛΙΑΝΟΣ		7,5	23,0	ΠΑΠΠΑΔΕΣ		8,4	19,8

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
	10	6,0	19,8	ΘΕΣΠΡΩΤΙΑΣ			
ΑΧΛΑΔΙΟΝ		7,0	19,8		1	16,0	20,3
ΚΗΡΙΝΘΟΣ		7,0	19,8		2	16,3	22,0
ΚΟΤΣΙΚΙΑ		7,0	19,8		3	9,8	17,0
ΜΑΝΤΟΥΔΙΟΝ		5,3	19,8	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΣ			
ΣΠΑΘΑΡΙΟΝ		7,0	19,8		1	7,8	17,0
ΦΑΡΑΚΛΑ		5,3	19,8			10,8	17,5
	11	4,0	18,0	ΑΓΓΕΛΟΧΩΡΙΟΝ		10,8	17,5
	12	6,7	17,8	ΑΣΠΡΟΒΑΛΤΑ		10,8	17,5
ΑΓΙΟΣ		5,4	17,8	ΕΠΑΝΟΜΗ		10,8	17,5
ΑΓΡΙΟΒΟΤΑΝΟΝ		7,5	17,8	ΝΕΑ ΚΕΡΑΣΙΑ-ΕΜΒΟΛΟΝ		10,8	17,5
ΑΡΤΕΜΙΣΙΟΝ		7,5	17,8	ΝΕΑ ΜΗΧΑΝΙΩΝΑ		10,8	17,5
ΑΣΜΗΝΙΟΝ		7,5	17,8	ΠΕΡΑΙΑ		10,8	17,5
ΒΑΣΙΛΙΚΑ		7,5	17,8	ΣΟΥΡΩΤΗ		10,8	17,5
ΓΕΡΑΚΙΟΥ		7,5	17,8		2	7,0	16,5
ΓΟΥΒΑΙ		7,5	17,8		3	6,3	15,8
ΕΛΛΗΝΙΚΑ		7,5	17,8	ΙΩΑΝΝΙΝΩΝ			
	13	9,9	17,7		1	4,8	17,0
ΓΙΑΛΤΡΑ		8,2	17,7	ΚΑΒΑΛΑΣ			
ΛΙΧΑΔΑ		8,2	17,7		1	9,8	18,8
ΝΕΟΣ ΠΥΡΓΟΣ		10,9	17,7		2	5,8	19,3
ΤΑΞΙΑΡΧΗΣ (ΙΣΤΙΑΙΑΣ)		10,9	17,7		3	8,0	20,5
ΕΥΡΥΤΑΝΙΑΣ					4	9,0	19,8
	1	5,5	15,0		5	9,8	18,3
ΖΑΚΥΝΘΟΥ					6	9,5	18,0
	1	23,8	21,3	ΚΑΡΔΙΤΣΑΣ			
	2	29,3	18,3		1	5,7	13,7
	3	30,3	15,8	ΚΕΡΚΥΡΑΣ			
ΗΛΕΙΑΣ					1	21,3	22,5
	1	19,0	15,8	ΓΑΙΟΣ		17,0	22,5
	2	12,5	18,3	ΛΑΚΚΑ		17,0	22,5
	3	17,8	14,8	ΛΟΓΓΟΣ		17,0	22,5
ΗΜΑΘΙΑΣ				ΜΑΓΑΖΙΑ		17,0	22,5
	1	12,0	15,0	ΚΕΦΑΛΛΗΝΙΑΣ			
	2	8,3	16,5		1	24,8	16,0
ΗΡΑΚΛΕΙΟΥ				ΚΑΡΑΒΟΜΥΛΟΣ		25,0	16,5
	1	16,8	22,0	ΠΟΥΛΑΤΑ		25,0	16,5
ΧΟΥΔΕΤΣΙΟΝ		16,3	21,5	ΣΑΜΗ		25,0	16,5
	2	14,8	20,3	ΧΑΛΙΩΤΑΤΑ		25,0	16,5
	3	19,3	19,5		2	21,5	18,3
ΑΛΑΓΝΙΟΝ		18,5	20,0	ΑΓΙΑ ΘΕΚΛΗ		20,8	17,8
ΑΣΤΡΙΤΣΙΟΝ		18,5	20,0	ΔΑΜΟΥΛΙΑΝΑΤΑ		20,8	17,8
	4	19,0	19,8	ΖΟΛΑ		20,8	17,8
	5	16,3	23,5	ΚΑΜΙΝΑΡΑΤΑ		20,8	17,8
	6	17,0	20,8	ΚΑΡΔΑΚΑΤΑ		20,8	17,8
	7	12,5	27,5	ΚΟΝΤΟΓΕΝΑΔΑ		20,8	17,8
	8	14,0	28,3	ΜΟΝΟΠΟΛΑΤΑ		20,8	17,8
	9	11,5	27,5	ΝΥΦΙΟΝ		20,8	17,8
				ΡΙΦΙΟΝ		20,8	17,8
				ΣΚΙΝΕΑΣ		20,8	17,8

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
ΚΙΑΚΙΣ					2	13,5	21,5
	1	9,5	18,0	ΑΓΙΟΣ ΑΝΤΩΝΙΟΣ		11,5	22,0
	2	9,0	17,8	ΑΓΙΟΣ ΓΕΩΡΓΙΟΣ		11,5	22,0
ΚΟΡΙΝΘΙΑΣ				ΑΓΙΟΣ ΝΙΚΟΛΑΟΣ		11,5	22,0
	1	14,8	18,5	ΑΓΙΟΣ ΣΤΕΦΑΝΟΣ		11,5	22,0
	2	18,0	18,3	ΑΡΜΕΝΟΙ		11,5	22,0
	3	16,5	19,5	ΑΧΛΑΔΙΑ		16,8	21,0
	4	17,5	20,3	ΒΡΥΣΑΙ		11,5	22,0
	5	16,5	20,5	ΓΔΟΧΙΑ		11,5	22,0
	6	14,8	20,3	ΖΕΝΙΑ		11,5	22,0
	7	14,8	19,3	ΖΙΡΟΣ		11,5	22,0
	8	15,0	18,8	ΚΑΒΟΥΣΙΟΝ		16,8	21,0
ΚΥΚΛΑΔΩΝ				ΚΑΡΥΔΙΟΝ		16,8	21,0
	1	10,5	19,5	ΚΡΟΥΣΤΑΣ		11,5	22,0
ΑΝΩ ΜΕΡΑ		8,8	20,3	ΜΑΚΡΥΛΙΑ		11,5	22,0
ΜΥΚΟΝΟΣ		8,8	20,3	ΜΕΣΑ ΑΠΙΔΙΟΝ		16,8	21,0
	2	6,8	18,3	ΜΕΤΑΞΟΧΩΡΙΟΝ		16,8	21,0
ΑΝΩ ΜΕΡΙΑ		9,8	17,5	ΜΙΛΑΤΟΣ		16,8	21,0
	3	7,3	19,0	ΜΟΥΡΝΙΑΙ		11,5	22,0
	4	6,3	10,0	ΜΥΘΟΙ		11,5	22,0
	5	13,3	21,0	ΜΥΡΤΟΣ		11,5	22,0
	6	6,3	18,8	ΝΙΚΗΘΙΑΝΟΣ		11,5	22,0
	7	12,0	22,8	ΠΑΠΠΑΓΙΑΝΝΑΔΕΣ		16,8	21,0
ΘΗΡΑ		13,0	21,3	ΠΙΣΚΟΚΕΦΑΛΟΝ		16,8	21,0
ΣΧΟΙΝΟΥΣΣΑ		8,0	21,7	ΠΡΑΙΣΟΣ		16,8	21,0
	8	10,5	18,3	ΡΙΖΑ		11,5	22,0
ΗΡΑΚΛΕΙΑ		9,5	19,8	ΣΗΤΕΙΑ		11,5	22,0
ΛΑΚΩΝΙΑΣ				ΣΚΟΠΗ		16,8	21,0
	1	5,3	17,3	ΣΤΑΥΡΩΜΕΝΟΣ		16,8	21,0
	2	10,8	20,8	ΣΧΙΣΜΑ		11,5	22,0
	3	11,3	22,5	ΤΟΥΡΛΩΤΗ		11,5	22,0
	4	8,3	20,5	ΧΑΜΕΖΙΟΝ		11,5	22,0
	5	12,5	20,8	ΧΑΝΔΡΑΣ		11,5	22,0
	6	8,5	20,0	ΧΟΥΜΕΡΙΑΚΟΣ		11,5	22,0
	7	10,5	19,5	ΧΡΙΣΤΟΣ		16,8	21,0
ΑΓΙΟΣ ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ (ΜΟΝΕΜΒΑΣΙΑΣ)		12,3	20,3	ΛΕΣΒΟΥ			
	8	15,0	19,3		1	7,5	25,5
	9	14,3	22,8		2	5,5	24,8
ΛΑΡΙΣΗΣ					3	3,5	25,3
	1	11,5	14,5		4	8,8	25,3
	2	6,5	14,8		5	6,0	22,3
	3	4,3	14,8		6	6,5	21,8
	4	5,3	14,5		7	7,3	25,5
ΛΑΣΙΘΙΟΥ				ΛΕΥΚΑΔΑΣ			
	1	22,3	22,3		1	11,3	21,8
ΠΡΙΝΑ		17,0	23,3	ΑΓΙΟΣ ΠΕΤΡΟΣ		10,0	22,0
				ΒΟΥΡΝΙΚΑΣ		10,0	22,0
				ΣΥΒΡΟΣ		10,0	22,0
				ΧΑΡΑΔΙΑΤΙΚΑ		10,0	22,0

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
	2	7,8	22,3		9	15,8	18,0
ΑΓΙΟΣ ΗΛΙΑΣ		9,0	22,3		10	27,8	17,8
ΑΓΙΟΣ ΝΙΚΗΤΑΣ		9,0	22,0		11	17,5	17,8
ΔΡΥΜΩΝ		9,0	22,0		12	14,8	17,8
ΕΞΑΝΘΕΙΑ		9,0	22,0	ΞΑΝΘΗΣ			
ΚΑΡΥΑ		9,0	22,0		1	8,5	19,0
ΝΙΚΙΑΝΑ		9,0	22,0	ΠΕΙΡΑΙΑΣ			
ΝΙΚΟΛΗΣ		9,0	22,0		1	10,3	18,8
ΠΗΓΑΔΗΣΑΝΟΙ		9,0	22,0		2	6,0	18,5
ΧΟΡΤΑΤΑ		9,0	22,0		3	10,5	17,5
	3	7,0	22,8		4	9,8	17,3
ΔΡΑΓΑΝΟΝ		8,3	22,5		5	9,3	19,0
ΕΓΚΛΟΥΒΗ		8,3	22,5		6	12,3	19,8
ΕΠΙΣΚΟΠΗ		8,3	22,5		7	6,8	12,0
ΚΑΛΑΜΟΣ		8,3	22,5	ΠΕΛΛΗΣ			
ΚΑΣΤΟΣ		8,3	22,5		1	18,3	16,0
ΚΟΜΗΛΙΟΝ		8,3	22,5		2	20,8	15,8
	4	5,3	23,3	ΑΡΧΟΝΤΙΚΟ		14,0	16,0
ΜΑΓΝΗΣΙΑΣ				ΔΑΜΙΑΝΟ		14,0	16,0
	1	6,0	19,3	ΛΕΠΤΟΚΑΡΥΑ		14,0	16,0
	2	6,8	17,8	ΜΕΣΙΑΝΟ		14,0	16,0
	3	7,5	15,0	ΠΕΝΤΑΠΛΑΤΑΝΟΣ		13,5	12,0
ΠΑΛΙΟΥΡΙΟΝ		7,3	16,3	ΠΙΕΡΙΑΣ			
	4	5,0	17,0		1	11,5	16,8
	5	4,0	18,0	ΠΑΛΑΙΟΝ ΕΛΕΥΘΕΡΟΧΩΡΙΟΝ		9,5	16,5
ΜΕΣΣΗΝΙΑΣ					2	9,0	16,3
	1	11,0	19,8		3	6,3	14,0
	2	7,8	21,5	ΠΡΕΒΕΖΗΣ			
	3	7,3	22,5		1	9,8	16,3
	4	20,8	17,0		2	15,8	17,0
ΑΛΩΝΙΑ		18,5	17,3		3	17,3	19,0
ΑΝΕΜΟΜΥΛΟΣ		18,5	17,3		4	10,5	14,3
ΑΡΙΟΧΩΡΙΟΝ		18,5	17,3		5	9,3	14,3
ΑΡΦΑΡΑ		18,5	17,3		6	5,8	13,5
ΑΣΠΡΟΠΟΥΛΙΑ		18,5	17,3		7	5,8	14,8
ΠΗΔΗΜΑ		18,5	17,3	ΡΕΘΥΜΝΟΥ			
ΠΛΑΤΥ		18,5	17,3		1	17,5	25,5
	5	16,8	17,8	ΚΥΡΙΑΝΝΑ		23,5	25,5
ΜΑΓΓΑΝΙΑΚΟΝ		20,3	17,5	ΜΑΡΟΥΛΑΣ		19,5	25,5
	6	16,8	16,8	ΠΑΓΚΑΛΟΧΩΡΙΟΝ		18,5	25,5
	7	18,3	17,5	ΠΡΑΣΙΑΙ		19,5	25,5
	8	18,5	17,8	ΧΡΟΜΟΝΑΣΤΗΡΙΟΝ		16,5	25,5
ΒΛΑΧΟΠΟΥΛΟΝ		18,0	17,8		2	14,0	25,3
ΓΛΥΦΑΔΑ		18,0	17,8	ΡΟΥΣΣΟΣΠΙΤΙΟΝ		16,0	25,3
ΚΑΛΟΧΩΡΙΟΝ		18,0	17,8		3	11,8	25,8
ΚΟΥΚΚΟΥΝΑΡΑ		18,0	17,8	ΑΜΝΑΤΟΣ		14,8	25,5
ΚΡΕΜΜΥΔΙΑ		18,0	17,8	ΧΑΜΑΛΕΥΡΙΟΝ		12,8	25,5
ΜΕΣΟΠΟΤΑΜΟΣ		18,0	17,8				
ΜΕΤΑΜΟΡΦΩΣΙΣ		18,0	17,8				
ΠΕΤΡΙΤΣΙΟΝ		18,0	17,8				
ΣΟΥΛΗΝΑΡΙΟΝ		18,0	17,8				
ΧΑΤΖΗΣ		18,0	17,8				

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
	4	8,5	24,0		18	6,0	22,5
ΓΟΥΛΕΔΙΑΝΑ		11,3	24,5	ΑΓΙΟΣ ΙΩΑΝΝΗΣ (ΜΥΛΟΠΟΤΑΜΟΥ)		7,0	22,8
ΚΑΡΕ		10,3	24,8	ΑΓΙΟΣ ΜΑΜΑΣ		7,8	23,3
ΟΡΟΣ		10,3	24,8	ΕΛΕΥΘΕΡΝΑ		7,8	23,3
ΣΕΛΛΙΟΝ		11,3	24,5	ΠΡΙΝΕΣ (ΜΥΛΟΠΟΤΑΜΟΥ)		9,8	23,0
	5	13,8	24,8		19	8,0	22,3
ΑΝΩ ΒΑΛΣΑΜΟΝΕΡΟΝ		11,0	24,3	ΑΓΓΕΛΙΑΝΑ		10,8	23,3
ΑΤΣΙΠΟΠΟΥΛΟΝ		12,0	24,5	ΑΧΛΑΔΕΣ		9,0	22,5
ΓΩΝΙΑ		12,8	25,0	ΜΕΛΙΔΟΝΙΟΝ		9,0	22,5
ΚΑΤΩ ΒΑΛΣΑΜΟΝΕΡΟΝ		12,8	25,0	ΠΑΝΟΡΜΟΣ		9,0	22,5
ΜΟΥΝΤΡΟΣ		14,8	24,8	ΡΟΥΜΕΛΗ		10,0	22,8
ΜΥΡΙΟΚΕΦΑΛΑ		14,8	24,8	ΣΙΣΑΙ		10,8	23,3
ΠΡΙΝΕΣ (ΡΕΘΥΜΝΟΥ)		12,8	25,0		20	12,0	24,5
ΣΑΙΤΟΥΡΑΙ		14,8	24,8	ΑΓΙΑ		8,3	23,8
	6	19,0	23,3	ΓΑΡΑΖΟΝ		8,3	23,8
	7	13,3	24,0	ΔΑΜΑΒΟΛΟΣ		10,3	24,3
ΜΑΡΙΟΥ		15,3	23,8	ΕΠΙΣΚΟΠΗ (ΜΥΛΟΠΟΤΑΜΟΥ)		10,3	24,3
ΜΥΡΘΙΟΣ		18,3	23,8	ΜΑΡΓΑΡΙΤΑΙ		13,0	24,5
	8	12,5	25,3	ΜΕΛΙΣΣΟΥΡΓΑΚΙΟΝ		13,0	24,5
ΑΓΚΟΥΣΕΛΙΑΝΑ		13,3	25,8	ΠΕΡΑΜΑ		10,3	24,3
	9	13,3	24,8	ΣΚΟΥΛΟΥΦΙΑ		11,0	24,8
ΑΡΔΑΚΤΟΣ		12,3	25,0	ΧΟΥΜΕΡΙΟΝ		11,0	24,8
ΔΡΙΜΙΣΚΟΣ		15,3	24,8	ΡΟΔΟΠΗΣ			
ΚΕΝΤΡΟΧΩΡΙΟΝ		15,3	24,8		1	5,0	19,5
ΚΙΣΣΟΣ		16,3	24,8	ΣΑΜΟΥ			
ΛΑΜΠΙΝΗ		12,3	25,0		1	9,0	23,5
	10	9,0	26,8		2	9,3	23,5
ΑΚΟΥΜΙΑ		8,3	26,3		3	7,5	23,5
ΚΡΥΑ ΒΡΥΣΗ		10,0	26,5		4	8,8	23,5
ΟΡΝΕ		10,0	26,5		5	7,5	23,5
ΣΑΚΤΟΥΡΙΑ		7,3	26,0		6	6,8	23,5
	11	18,3	27,8		7	6,0	23,5
	12	6,5	26,3		8	5,3	23,5
ΑΓΙΑ ΠΑΡΑΣΚΕΥΗ		9,3	27,3		9	5,3	23,5
ΑΠΟΔΟΥΛΟΥ		8,5	26,8		10	5,8	23,5
ΝΙΘΑΥΡΙΣ		7,5	26,5		11	7,0	23,5
	13	9,5	24,8	ΣΕΡΡΩΝ			
ΒΙΖΑΡΙΟΝ		11,3	25,0		1	9,0	17,5
ΚΑΛΟΓΕΡΟΣ		10,3	25,3	ΤΡΙΚΑΛΩΝ			
	14	10,0	25,0		1	12,0	16,0
ΚΟΥΡΟΥΤΑΙ		11,0	24,8			0,0	0,0
ΠΛΑΤΑΝΙΑ		12,0	24,8	ΦΘΙΩΤΙΔΟΣ			
	15	15,3	24,8		1	12,3	16,0
ΒΙΣΤΑΓΗ		17,3	24,8		2	9,8	17,5
ΜΟΝΑΣΤΗΡΑΚΙΟΝ		16,3	24,8		3	10,8	16,8
ΦΟΥΡΦΟΥΡΑΣ		16,3	24,8		4	11,3	18,8
	16	6,5	24,8		5	9,0	17,0
	17	6,5	21,0	ΚΟΥΜΑΡΙΤΣΙΟΝ		9,8	17,3

(1)	(2)	(3)	(4)
ΦΩΚΙΔΟΣ			
	1	17,8	15,0
	2	13,0	18,0
ΕΛΑΙΑ		10,5	18,5
ΚΑΛΛΙΘΕΑ		10,5	18,5
	3	15,8	17,8
	4	11,0	17,8
ΑΓΙΟΙ ΠΑΝΤΕΣ		14,0	18,3
ΓΑΛΛΕΙΔΙΟΝ		11,8	17,8
	5	10,8	18,5
ΙΤΕΑ		13,0	19,0
ΚΙΡΡΑ		13,0	19,0
ΧΡΥΣΟΝ		13,0	19,0
	6	4,5	17,5
ΒΙΝΙΑΝΗ		3,0	17,5
ΒΟΥΝΙΧΩΡΑ		7,8	17,5
	7	2,8	16,8
ΧΑΛΚΙΔΙΚΗΣ			
	1	10,5	19,5
	2	9,0	19,5
	3	8,8	19,8
	4	7,0	19,8
	5	8,5	20,5
	6	7,0	20,3
	7	3,5	20,0
	8	5,8	20,5

(1)	(2)	(3)	(4)
ΧΑΝΙΩΝ			
	1	17,8	18,8
	2	14,8	19,5
	3	15,3	22,0
	4	20,5	20,8
	5	15,5	21,0
	6	15,5	22,5
	7	18,3	23,0
	8	15,0	25,8
	9	7,8	23,8
	10	19,3	21,0
	11	19,3	20,3
	12	21,8	22,8
	13	17,5	21,3
	14	15,0	25,0
	15	21,0	20,5
	16	20,3	22,0
	17	11,8	25,8
ΧΙΟΥ			
	1	5,8	23,5
ΒΕΡΒΕΡΑΤΙΟΝ		4,5	22,0
ΖΥΦΙΑΣ		4,5	22,0
	2	3,8	24,5
	3	4,3	22,0
ΑΓΙΟΣ ΓΕΩΡΓΙΟΣ ΣΥΚΟΥΣΗΣ		5,5	23,5
ΒΕΣΣΑ		5,5	23,5
ΕΛΑΤΑ		5,5	23,5
ΛΙΘΙΟΝ		5,5	23,5

ITALIA — ITALIEN — ITALIEN — ΙΤΑΛΙΑ — ITALY — ITALIE — ITALIA — ITALIÈ —
 ΙΤΆΛΙΑ — ITALIA — ITALIEN

(1)	(2)	(3)	(4)
AGRIGENTO			
	1	16,0	20,0
	2	22,8	19,8
ANCONA			
	1	12,3	17,3
	2	16,3	17,3
	3	15,3	16,8
AREZZO			
	1	7,0	17,3
	2	4,3	15,0

(1)	(2)	(3)	(4)
ASCOLI PICENO			
	1	16,3	18,5
	2	13,0	18,8
AVELLINO			
	1	13,3	16,3
MONTEFALCIONE		14,3	16,8
MONTORO INFERIORE		14,3	16,8
MONTORO SUPERIORE		14,3	16,8
ROCCABASCERANA		14,3	16,8
SANT'ANGELO A SCALA		14,3	16,8
	2	18,3	18,8

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
	3	17,0	18,0	BRINDISI			
CERVINARA		16,5	18,0		1	50,3	21,3
ROTONDI		16,5	18,0	CISTERNINO		44,5	21,0
SAN MARTINO VALLE CAUDINA		16,5	18,0		2	44,5	18,5
	4	13,5	17,5	CAROVIGNO		50,3	18,8
AQUILONIA		14,5	18,0	SAN VITO DEI NORMANNI		50,3	18,8
CAIRANO		14,5	18,0		3	44,5	16,0
CALITRI		14,5	18,0	LATIANO		51,3	16,5
GUARDIA LOMBARDI		14,5	18,0	MESAGNE		45,5	16,3
MONTEVERDE		14,5	18,0	TORCHIAROLO		51,3	16,5
SANT'ANGELO DEI LOMBARDI		14,5	18,0		4	52,0	17,8
	5	17,5	19,5	ORIA		55,3	17,8
	6	20,8	19,5	TORRE SANTA SUSANNA		55,3	17,8
CASALBORE		19,0	19,0				
FRIGENTO		19,0	19,0	CAGLIARI			
GRECI		19,0	19,0		1	21,3	17,5
MONTAGUTO		19,0	19,0		2	19,3	17,3
SAVIGNANO IRPINO		19,0	19,0		3	16,8	17,3
TORELLA DEI LOMBARDI		19,0	19,0	CASTIADAS		12,3	17,3
TREVICO		19,0	19,0	ELMAS		12,3	17,3
ZUNGOLI		19,0	19,0	MONSERRATO		12,3	17,3
BARI				QUARTUCCIU		15,5	17,3
	1	43,3	21,0	VILLAPERRUCCIO		15,5	17,3
	2	34,8	20,3		4	14,5	17,3
	3	26,0	19,8	CALTANISSETTA			
	4	22,0	19,3		1	25,3	19,8
	5	19,0	19,8		2	17,5	19,8
	6	16,3	18,8		3	16,3	19,8
	7	13,3	18,3		4	17,8	19,8
BENEVENTO					5	14,8	19,8
	1	22,0	18,0	CAMPOBASSO			
CALVI		19,8	18,3		1	21,0	18,0
CAMPOLI DEL MONTE TABURNO		19,8	18,3		2	21,5	18,8
CASTELPOTO		19,8	18,3		3	15,3	19,0
PADULI		19,8	18,3	CASERTA			
SAN NAZZARO		19,8	18,3		1	19,3	18,5
SAN NICOLA MANFREDI		19,8	18,3	CAIAZZO		16,8	18,8
SANT'ARCANGELO TRIMONTE		19,8	18,3	CASAGIOVE		16,8	18,8
	2	14,3	20,0	CASAPULLA		16,8	18,8
MOLINARA		14,5	19,8	CASERTA		16,8	18,8
	3	13,8	19,5	CASTEL DI SASSO		16,8	18,8
BERGAMO				CASTEL MORRONE		16,8	18,8
	1	8,5	15,8	CERVINO		16,8	18,8
BRESCIA				FRANCOLISE		16,8	18,8
	1	17,0	18,0	GALLUCCIO		16,8	18,8
PISOGNE		14,5	17,5	GIANO VETUSTO		16,8	18,8
	2	14,5	17,3	PIANA DI MONTE VERNA		16,8	18,8
SALÒ		13,8	16,8	PONTELATONE		16,8	18,8
	3	14,8	16,3	SANTA MARIA A VICO		16,8	18,8
	4	7,3	15,3	VITULAZIO		16,8	18,8
	5	8,5	19,0				

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
	2	14,0	19,3		4	18,8	21,3
AILANO		14,0	19,0	CROTONE		15,8	21,3
ALIFE		16,5	18,8	ISOLA DI CAPO RIZZUTO		15,8	21,3
ALVIGNANO		14,0	19,0		5	13,8	20,5
CAIANELLO		16,5	18,8	CHIETI			
CAPRIATI A VOLTURNO		14,0	19,0		1	7,8	18,3
CASAPESENNA		14,0	19,0		2	14,0	18,0
CASTELLO DEL MATESE		14,0	19,0		3	15,8	17,8
CIORLANO		14,0	19,0		4	20,3	17,5
CONCA DELLA CAMPANIA		14,0	19,0	COMO			
CURTI		14,0	19,0		1	10,0	17,0
DRAGONI		16,5	18,8	COSENZA			
FONTEGRECA		14,0	19,0		1	33,3	20,8
FORMICOLA		14,0	19,0	CALOPEZZATI		27,0	20,8
GIOIA SANNITICA		16,5	18,8	CARIATI		27,0	20,8
LIBERI		14,0	19,0	MANDATORICCIO		27,0	20,8
MARZANO APPIO		16,5	18,8	SANTA SOFIA D'EPIRO		27,0	20,8
MIGNANO MONTE LUNGO		14,0	19,0		2	18,3	20,8
PARETE		14,0	19,0	CASSANO ALLO IONIO		27,3	20,8
PIEDIMONTE MATESE		16,5	18,8	CERCHIARA DI CALABRIA		21,0	21,0
PIETRAMELARA		14,0	19,0	CIVITA		27,3	20,8
PIETRAVAIRANO		14,0	19,0	FRANCAVILLA MARITTIMA		21,0	21,0
PRATA SANNITA		14,0	19,0	PLATACI		21,0	21,0
PRATELLA		14,0	19,0	ROCCA IMPERIALE		21,0	21,0
PRESENZANO		16,5	18,8	SAN LORENZO BELLIZZI		21,0	21,0
RAVISCANINA		14,0	19,0	SAN LORENZO DEL VALLO		21,0	21,0
RIARDO		14,0	19,0	SPEZZANO ALBANESE		21,0	21,0
ROCCAMONFINA		14,0	19,0	TARSIA		21,0	21,0
ROCCAROMANA		14,0	19,0	TERRANOVA DA SIBARI		21,0	21,0
ROCCHETTA E CROCE		14,0	19,0	VILLAPIANA		21,0	21,0
RUVIANO		14,0	19,0		3	16,0	19,3
SAN GREGORIO MATESE		14,0	19,0	AMANTEA		14,3	19,0
SAN PIETRO INFINE		14,0	19,0	BELMONTE CALABRO		14,3	19,0
SAN POTITO SANNITICO		14,0	19,0	CLETO		22,3	19,3
SANT'ANGELO D'ALIFE		14,0	19,0	FALCONARA ALBANESE		14,3	19,0
TORA E PICCILLI		16,5	18,8	FIUMEFREDDO BRUZIO		14,3	19,0
TRENTOLA DUCENTA		14,0	19,0	FUSCALDO		14,3	19,0
VAIRANO PATENORA		16,5	18,8	LONGOBARDI		14,3	19,0
VALLE AGRICOLA		14,0	19,0	PAOLA		14,3	19,0
CATANIA				SAN LUCIDO		14,3	19,0
	1	25,0	19,5	SAN PIETRO IN AMANTEA		14,3	19,0
	2	20,8	18,0		4	18,0	19,3
	3	16,5	18,0	ALTOMONTE		18,0	19,5
CATANZARO				CASTROVILLARI		18,0	19,5
	1	37,0	20,8	FAGNANO CASTELLO		15,3	19,3
	2	26,3	20,3	LAINO BORGO		15,3	19,3
BORGIA		21,3	20,5	LAINO CASTELLO		15,3	19,3
PIANOPOLI		21,3	20,5	MALVITO		15,3	19,3
	3	22,0	20,0	MORMANNO		15,3	19,3
GEROCARNE		19,5	20,3	MOTTAFOLLONE		15,3	19,3
SELLIA MARINA		19,5	20,3	PAPASIDERO		15,3	19,3
SIMERI CRICHI		19,5	20,3	ROGGIANO GRAVINA		18,0	19,5
SORIANELLO		19,5	20,3	SAN DONATO DI NINEA		15,3	19,3
SOVERIA SIMERI		19,5	20,3	SAN MARCO ARGENTANO		18,0	19,5
				SAN SOSTI		15,3	19,3
				SANT'AGATA DI ESARO		15,3	19,3
				SARACENA		18,0	19,5

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
	5	16,5	20,0	APRICENA		29,8	18,0
ACRI		19,3	20,0	LESINA		29,8	18,0
BISIGNANO		19,3	20,0	POGGIO IMPERIALE		29,8	18,0
CALOVETO		19,3	20,0		3	19,5	20,8
CAROLEI		19,3	20,0	MANFREDONIA		14,8	20,5
CASTIGLIONE COSENTINO		19,3	20,0	MONTE SANT'ANGELO		14,8	20,5
CASTROLIBERO		19,3	20,0	SAN GIOVANNI ROTONDO		14,8	20,5
CERISANO		19,3	20,0		4	15,0	19,3
COSENZA		19,3	20,0	ALBERONA		15,5	19,5
CROPALATI		19,3	20,0	ASCOLI SATTIANO		15,5	19,5
DIPIGNANO		19,3	20,0	BICCARI		15,5	19,5
LAPPANO		19,3	20,0	BOVINO		15,5	19,5
LATTARICO		19,3	20,0	CARAPELLE		15,5	19,5
LUZZI		19,3	20,0	CASALVECCHIO DI PUGLIA		15,5	19,5
MARANO MARCHESATO		19,3	20,0	CASTELLUCCIO DEI SAURI		15,5	19,5
MARANO PRINCIPATO		19,3	20,0	CASTELLUCCIO VALMAGGIORE		15,5	19,5
MENDICINO		19,3	20,0	CASTELNUOVO DELLA DAUNIA		15,5	19,5
MONTALTO UFFUGO		19,3	20,0	FOGGIA		15,5	19,5
PALUDI		19,3	20,0	LUCERA		15,5	19,5
PATERNO CALABRO		19,3	20,0	ORDONA		15,5	19,5
PIETRAPAOLA		19,3	20,0	ORSARA DI PUGLIA		15,5	19,5
RENDE		19,3	20,0	TROIA		15,5	19,5
ROSE		19,3	20,0	ZAPPONETA		15,5	19,5
ROTA GRECA		19,3	20,0				
SAN BENEDETTO ULLANO		19,3	20,0	FORLÌ			
SAN FILI		19,3	20,0		1	19,3	16,5
SAN PIETRO IN GUARANO		19,3	20,0	FROSINONE			
SAN VINCENZO LA COSTA		19,3	20,0		1	10,8	17,3
SCALA COELI		19,3	20,0		2	13,5	19,3
TERRAVECCHIA		19,3	20,0	BOVILLE ERNICA		13,3	19,5
ZUMPARNO		19,3	20,0	MONTE SAN GIOVANNI CAMPANO		13,3	19,5
ENNA	1	18,5	19,3		3	8,3	19,8
FIRENZE					4	8,8	19,3
	1	5,5	15,8	GENOVA			
	2	7,0	16,0		1	5,5	19,3
	3	12,0	15,8		2	5,5	19,3
FOGGIA				GROSSETO			
	1	21,3	19,0		1	13,3	20,5
MARGHERITA DI SAVOIA		20,8	18,8		2	8,5	16,0
SAN FERDINANDO DI PUGLIA		26,0	19,3		3	11,3	17,5
TRINITAPOLI		26,0	19,3		4	12,8	17,0
	2	30,0	17,3				

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
IMPERIA					4	27,0	18,0
	1	8,0	21,3	NEVIANO		29,3	18,0
	2	5,0	21,5	SAN DONATO DI LECCE		29,3	18,0
AQUILA DI ARROSCIA		6,5	21,3	SECLÌ		29,3	18,0
BORGHETTO D'ARROSCIA		6,5	21,3	SOGLIANO CAVOUR		29,3	18,0
CAMPOROSSO		6,5	21,3		5	31,5	18,3
CESIO		6,5	21,3	CALIMERA		34,8	18,3
CIPRESSA		6,5	21,3	CAPRARICA DI LECCE		33,8	18,3
COSTARAINERA		6,5	21,3	CARPIGNANO SALENTINO		34,8	18,3
DOLCEACQUA		6,5	21,3	CASTRI DI LECCE		33,8	18,3
TAGGIA		6,5	21,3	MELENDUGNO		34,8	18,3
VENTIMIGLIA		6,5	21,3	VERNOLE		33,8	18,3
VESSALICO		6,5	21,3		6	34,0	17,3
	3	3,5	21,5	BAGNOLO DEL SALENTO		31,8	17,3
ISERNIA				CASTRIGNANO DE' GRECI		30,3	17,3
	1	10,0	20,3	CASTRO MARINA		30,3	17,3
	2	9,3	21,5	CORIGLIANO D'OTRANTO		30,3	17,3
	3	10,5	20,5	CURSI		30,3	17,3
	4	11,0	20,8	GIUGGIANELLO		31,8	17,3
				MELPIGNANO		30,3	17,3
L'AQUILA				MURO LECCESE		31,8	17,3
	1	11,8	17,5	ORTELLE		28,3	17,3
CASTELVECCHIO SUBEQUO		11,5	18,0	OTRANTO		31,8	17,3
	2	11,5	19,5	POGGIARDO		31,8	17,3
CANISTRO		11,5	19,3	SANARICA		31,8	17,3
CIVITA D'ANTINO		11,5	19,3	SURANO		28,3	17,3
CIVITELLA ROVETO		11,5	19,3		7	38,0	17,3
MORINO		11,5	19,3	BOTRUGNO		37,0	17,3
SAN VINCENZO VALLE ROVETO		11,5	19,3	COLLEPASSO		37,0	17,3
	3	10,5	19,3	MIGGIANO		33,3	17,3
BARISCIANO		10,5	19,0	MONTESANO SALENTINO		31,3	17,3
				NOCIGLIA		34,8	17,3
LA SPEZIA				SAN CASSIANO		37,0	17,3
	1	7,5	17,5		8	32,3	18,3
	2	6,3	18,0	GALLIPOLI		31,3	18,3
	3	5,3	16,3	MELISSANO		29,0	18,3
LATINA				RACALE		31,3	18,3
	1	10,3	18,8	SANNICOLA		31,3	18,3
	2	9,0	19,8	TAVIANO		31,3	18,3
	3	6,3	18,5	TUGLIE		31,3	18,3
	4	6,3	18,3		9	30,8	18,3
LECCE				ANDRANO		27,3	18,3
	1	31,0	18,3	DISO		27,3	18,3
LECCE		32,0	18,3	SALVE		34,0	18,3
LIZZANELLO		32,0	18,3	SPONGANO		27,3	18,3
	2	36,3	17,3	TRICASE		27,3	18,3
SQUINZANO		37,3	17,3				
	3	30,3	18,3	LIVORNO			
COPERTINO		31,8	18,3		1	14,8	16,5
					2	20,0	17,3
					3	14,8	17,0
					4	8,3	15,8

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
LUCCA				ORISTANO			
	1	6,8	16,0		1	21,3	17,3
	2	6,3	15,8	PADOVA			
MACERATA					1	13,0	17,0
	1	14,5	18,8	PALERMO			
MASSA CARRARA					1	21,5	21,8
	1	8,5	16,8		2	17,8	21,3
	2	5,8	18,8		3	12,5	20,3
MATERA				PERUGIA			
	1	9,8	23,3		1	9,8	16,0
	2	17,3	20,8		2	8,0	18,3
	3	14,0	21,3		3	7,8	19,0
MESSINA					4	6,5	18,3
	1	20,0	20,5	PESARO			
	2	17,5	23,0		1	13,3	17,3
	3	17,8	22,0		2	11,3	17,3
	4	15,3	22,3		3	6,8	17,3
	5	13,5	21,0		4	4,3	17,0
	6	16,5	19,8	PESCARA			
	7	12,8	22,0		1	9,0	17,0
	8	8,8	20,8		2	10,8	17,3
	9	12,0	22,0		3	19,0	17,0
NAPOLI					4	15,8	20,3
	1	15,0	18,0	PISA			
	2	11,5	18,0		1	8,8	16,3
	3	9,5	18,0	CALCINAIA		8,8	16,0
ANACAPRI		11,3	18,0	CASCINA		8,8	16,0
CAPRI		11,3	18,0	PISA		8,8	16,0
PROCIDA		11,3	18,0		2	11,0	16,5
NUORO						10,3	15,8
	1	11,5	18,3	CASTELFRANCO DI SOTTO		10,3	15,8
NURAGUS		12,5	17,5	MONTEPOLI IN VAL D'ARNO		10,3	15,8
SEUI		12,5	17,5	PONSACCO		10,3	15,8
ULASSAI		12,5	17,5	PONTEREDERA		10,3	15,8
USSASSAI		12,5	17,5	SAN MINIATO		10,3	15,8
	2	10,8	16,8	SANTA CROCE SULL'ARNO		10,3	15,8
BARI SARDO		9,8	17,5	SANTA MARIA A MONTE		10,3	15,8
BAUNEI		9,8	17,5		3	11,0	16,5
BUDONI		9,8	17,5	FAUGLIA		9,8	16,8
GALTELLÌ		9,8	17,5	ORCIANO PISANO		9,8	16,8
IRGOLI		9,8	17,5	SANTA LUCE		9,8	16,8
LOCULI		9,8	17,5		4	8,8	14,8
ONIFAI		9,8	17,5	LAJATICO		9,5	15,3
OROSEI		9,8	17,5	PISTOIA			
POSADA		9,8	17,5		1	8,8	16,0
SAN TEODORO		9,8	17,5		2	9,5	16,5
SINISCOLA		9,8	17,5		3	9,0	17,0
TORPÈ		9,8	17,5				

(1)	(2)	(3)	(4)	(1)	(2)	(3)	(4)
POTENZA							
	1	22,3	22,5	RAVELLO		16,8	20,3
	2	19,3	19,3	RICIGLIANO		16,8	20,3
	3	16,3	20,0	SAN MANGO PIEMONTE		13,8	19,8
	4	12,3	16,5	SASSANO		13,8	19,8
RAGUSA					3	19,5	20,5
	1	21,5	18,0	ALTAVILLA SILENTINA		18,3	20,3
	2	18,5	18,0	BELLIZZI		15,7	20,3
RAVENNA				CAMPORA		18,3	20,3
	1	12,8	14,0	CAPACCIO		18,3	20,3
REGGIO CALABRIA				CASTEL SAN LORENZO		21,3	20,8
	1	67,3	19,0	CASTELLABATE		18,3	20,3
	2	49,5	19,5	COLLIANO		18,3	20,3
	3	44,8	19,5	CORLETO MONFORTE		18,3	20,3
BAGALADI		30,5	19,8	FELITTO		18,3	20,3
MONTEBELLO JONICO		30,5	19,8	GIFFONI SEI CASALI		18,3	20,3
SAN LORENZO		30,5	19,8	GIUNGANO		21,3	20,8
	4	22,8	20,8	OLIVETO CITRA		21,3	20,8
	5	22,5	21,0	PIAGGINE		18,3	20,3
	6	20,8	21,5	SARNO		18,3	20,3
	7	25,3	21,0	SERRAMEZZANA		21,3	20,8
RIETI				SERRE		18,3	20,3
	1	2,3	19,5	VALVA		18,3	20,3
	2	9,8	19,3		4	19,3	20,8
	3	13,3	19,5	AQUARA		18,0	20,5
ROMA				CAGGIANO		18,0	20,5
	1	6,5	19,3	CAMPAGNA		18,0	20,5
	2	12,5	16,3	CASAL VELINO		18,0	20,5
SAN CESAREO		10,7	16,7	LAUREANA CILENTO		18,0	20,5
	3	15,8	19,3	Laurino		18,0	20,5
SALERNO				PERITO		18,0	20,5
	1	11,5	18,3	PRIGNANO CILENTO		18,0	20,5
ANGRI		14,5	18,8	RUTINO		18,0	20,5
BARONISSI		14,5	18,8	SESSA CILENTO		21,0	21,0
CORBARA		16,3	19,0	TORCHIARA		18,0	20,5
NOCERA SUPERIORE		16,3	19,0	VALLE DELL'ANGELO		18,0	20,5
PAGANI		14,5	18,8		5	24,3	21,5
PRAIANO		13,3	18,5	ALFANO		22,5	21,3
ROCCAPIEMONTE		13,3	18,5	CASTELNUOVO CILENTO		22,5	21,3
SAN VALENTINO TORIO		16,3	19,0	PERTOSA		22,5	21,3
SANT'EGIDIO DEL MONTE ALBINO		13,3	18,5	ROMAGNANO AL MONTE		22,5	21,3
SCAFATI		13,3	18,5		6	38,3	19,0
	2	15,5	20,0	CERASO		31,5	19,5
BUONABITACOLO		13,8	19,8	ISPANI		31,5	19,5
CALVANICO		13,8	19,8	LAURITO		28,5	19,0
FISCIANO		13,8	19,8	MORIGERATI		31,5	19,5
PADULA		13,8	19,8	ROFRANO		29,8	19,3
PELLEZZANO		13,8	19,8	SAPRI		29,8	19,3
PETINA		16,8	20,3		7	52,5	19,3
PONTECAGNANO-FAIANO		16,8	20,3	SASSARI			
					1	17,3	19,5
					2	15,3	19,5
					3	13,0	19,3

(1)	(2)	(3)	(4)
SAVONA	1	6,8	21,0
SIENA	1	9,3	18,8
	2	6,8	17,3
SIRACUSA	1	20,0	19,0
	2	18,5	18,5
	3	27,8	18,8
AVOLA		24,3	18,8
	4	20,0	18,8
	5	23,5	18,8
TARANTO	1	22,3	19,0
	2	47,8	19,0
	3	32,0	19,0
	4	26,0	18,8
	5	25,5	19,0
TERAMO	1	10,8	19,5
	2	14,8	19,3
	3	18,8	18,5
TERNI	1	10,0	17,5

(1)	(2)	(3)	(4)
TRAPANI	1	19,8	20,8
	2	17,3	18,5
	3	13,5	17,8
	4	16,3	21,3
	5	13,5	19,8
	6	13,8	15,8
TRENTO	1	11,8	19,8
TREVISO	1	13,0	17,5
TRIESTE	1	15,0	20,0
VERONA	1	15,5	15,8
	2	12,8	16,3
VICENZA	1	14,3	18,0
VITERBO	1	13,3	14,8
	2	15,0	15,3
	3	19,8	13,8
	4	21,3	15,0
	5	26,0	14,0
	6	38,3	14,0

PORTUGAL — PORTUGAL — PORTUGAL — ΠΟΡΤΟΓΑΛΙΑ — PORTUGAL — PORTUGAL —
 PORTOGALLO — PORTUGAL — PORTUGAL — PORTUGALI — PORTUGAL

(1)	(2)	(3)	(4)
ALGARVE	1	7,3	10,8
	2	8,5	12,3
	3	8,5	13,0
ALTO ALENTEJO ORIENTAL	1	7,8	15,0
	2	9,0	13,8
ALTO DOURO	1	10,8	13,5
	2	11,8	14,8
	3	12,3	15,5
	4	10,5	12,5
	5	8,8	11,0
ALTO MONDEGO	1	9,3	12,8
	2	9,3	12,8

(1)	(2)	(3)	(4)
BARROS DE BEJA	1	9,3	13,3
	2	10,3	13,5
BARROS DE FRONTEIRA E ZONAS	1	7,8	14,8
	2	7,5	13,8
BEIRA BAIXA	1	9,0	13,3
	2	8,3	14,3
	3	8,3	13,3
	4	8,0	13,5
BEIRA CENTRAL	1	9,5	11,0

(1)	(2)	(3)	(4)
BEIRA SERRANA			
	1	9,0	10,8
	2	9,8	12,3
	3	9,8	12,8
	4	9,0	12,3
CALCÁRIOS DUROS			
	1	8,3	14,0
CENTRO INTERIOR SERRANO			
	1	9,0	12,3
	2	8,8	12,3
	3	8,3	11,5
	4	9,0	12,5
	5	9,0	14,3
CENTRO LITORAL			
	1	6,0	10,0
	2	7,3	9,8
	3	6,8	10,0
	4	8,3	12,3
	5	6,8	10,5
CHARNECA DO TEJO			
	1	7,0	11,5
	2	7,0	11,5
ELVAS			
	1	10,3	17,5
	2	9,3	15,8
ENTRE DOURO E MINHO			
	1	6,3	8,5
	2	8,0	8,5
	3	6,5	8,0
	4	9,5	10,8
	5	8,8	10,0
	6	8,5	11,0

(1)	(2)	(3)	(4)
ÉVORA			
	1	8,3	11,0
	2	8,5	12,3
	3	7,8	11,3
LITORAL SUL			
	1	6,8	10,8
	2	7,5	11,3
MARGEM ESQUERDA			
	1	8,5	17,5
	2	11,3	19,0
OESTE E LISBOA			
	1	7,3	10,8
PORTALEGRE			
	1	8,0	15,3
RIBATEJO			
	1	8,8	11,8
	2	8,8	12,3
	3	7,5	12,5
	4	8,5	11,8
SERRAS ALENTEJANAS			
	1	8,5	11,8
	2	7,0	11,8
TERRA FRIA TRANSMONTANA			
	1	9,8	13,3
	2	9,3	15,0
TRANSIÇÃO BARROS DE BEJA/ALTO ALENTEJO			
	1	6,8	13,0
	2	8,3	13,3

VERORDNUNG (EG) Nr. 1798/96 DER KOMMISSION

vom 17. September 1996

zur Änderung des Anhangs III der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 des Rates zur Schaffung eines Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für Tierarzneimittelrückstände in Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 des Rates vom 26. Juni 1990 zur Schaffung eines Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für Tierarzneimittelrückstände in Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1742/96 der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf die Artikel 7 und 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 sind schrittweise Höchstmengen für Rückstände aller pharmakologisch wirksamen Stoffe festzusetzen, die in der Gemeinschaft in Tierarzneimitteln für zur Lebensmittelerzeugung genutzte Tiere verwendet werden.

Die Höchstmengen für Rückstände werden erst festgesetzt, nachdem der Ausschuß für Tierarzneimittel alle relevanten Daten zur Unbedenklichkeit von Rückständen des betreffenden Stoffes für den Verbraucher von Lebensmitteln tierischen Ursprungs und zu den Auswirkungen der Rückstände auf die industrielle Verarbeitung von Lebensmitteln überprüft hat.

Bei der Festsetzung von Höchstmengen für Tierarzneimittel in Lebensmitteln tierischen Ursprungs ist es erforderlich, die Tierart, in der Rückstände vorkommen können, die Mengen, die in jedem der aus dem behandelten Tier gewonnenen relevanten eßbaren Gewebe vorkommen können (Zielgewebe), sowie die Beschaffenheit des für die Rückstandsüberwachung relevanten Rückstandes (Marker-Rückstand) zu spezifizieren.

Für die Kontrolle von Rückständen gemäß den entsprechenden Rechtsvorschriften der Gemeinschaft sind die Höchstmengen normalerweise für die Zielgewebe Leber oder Niere festzusetzen. Leber und Nieren werden im internationalen Handel jedoch häufig aus den Schlachtkörpern entfernt. Aus diesem Grund sind auch stets Höchstmengen für Rückstände im Muskel- oder Fettgewebe festzusetzen.

Bei Tierarzneimitteln, die für Legegeflügel, Tiere in der Laktationsphase oder Honigbienen bestimmt sind,

müssen auch Höchstmengen für Rückstände in Eiern, Milch oder Honig festgesetzt werden.

Zu wichtigen Fragen in bezug auf die Unbedenklichkeit und die Rückstände wurden wissenschaftliche Daten vorgelegt, die sich für eine Bewertung von Albendazol, Thiamphenicol, Oxibendazol, Flubendazol und Azaperon im Hinblick auf ihre Aufnahme in Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 jedoch als unzureichend erwiesen haben.

Weitere Informationen wurden nunmehr für Albendazol, Thiamphenicol, Oxibendazol, Flubendazol und Azaperon vorgelegt. Die Dauer der Gültigkeit der in Anhang III der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 festgelegten vorläufigen Rückstandshöchstwerte für die oben genannten Stoffe ist zu verlängern, um die laufenden wissenschaftlichen Bewertungen abschließen zu können.

Bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung muß den Mitgliedstaaten eine Frist von 60 Tagen gewährt werden, um es ihnen zu ermöglichen, die gemäß der Richtlinie 81/851/EWG des Rates⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 93/40/EWG⁽⁴⁾, erteilten Genehmigungen für das Inverkehrbringen von Tierarzneimitteln erforderlichenfalls an die Bestimmungen dieser Verordnung anzupassen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Tierarzneimittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang III der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 wird gemäß dem beiliegenden Anhang geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am sechzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 224 vom 18. 8. 1990, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 226 vom 7. 9. 1996, S. 5.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 317 vom 6. 11. 1981, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 214 vom 24. 8. 1993, S. 31.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. September 1996

Für die Kommission
Martin BANGEMANN
Mitglied der Kommission

ANHANG

Anhang III der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 wird wie folgt geändert:

1. Mittel gegen Infektionen

1.2. Antibiotika

1.2.3. Thiamphenicol und verwandte Verbindungen

Pharmakologisch wirksame(r) Stoff(e)	Marker-Rückstand	Tierart	MRL	Zielgewebe	Sonstige Vorschriften
1.2.3.1. Thiamphenicol	Thiamphenicol	Rinder, Geflügel	40 µg/kg	Muskulatur, Leber, Nieren, Fett	Die vorläufigen MRL gelten bis zum 1. 1. 1998*

2. Mittel gegen Parasiten

2.1. Mittel gegen Endoparasiten

2.1.1. Benzimidazol und Pro-Benzimidazol

Pharmakologisch wirksame(r) Stoff(e)	Marker-Rückstand	Tierart	MRL	Zielgewebe	Sonstige Vorschriften
2.1.1.4. Albendazol	Albendazol und Metaboliten, gemessen als 2-Aminobenzimidazolsulphon, insgesamt	Rinder, Schafe	100 µg/kg	Muskulatur, Fett, Milch	Die vorläufigen MRL gelten bis zum 1. 1. 1998
			500 µg/kg	Nieren	
			1 000 µg/kg	Leber	
2.1.1.7. Flubendazol	Flubendazol	Geflügel und Wildgeflügel	500 µg/kg	Leber	Die vorläufigen MRL gelten bis zum 1. 1. 1998
			200 µg/kg	Muskulatur	
			400 µg/kg	Eier	
		Schweine	10 µg/kg	Muskulatur, Leber, Nieren, Fett	

Pharmakologisch wirksame(r) Stoff(e)	Marker-Rückstand	Tierart	MRL	Zielgewebe	Sonstige Vorschriften
2.1.1.8. Oxibendazol	Oxibendazol	Rinder, Schafe, Schweine, Pferde	100 µg/kg	Muskulatur, Leber, Nieren, Fett	Die vorläufigen MRL gelten bis zum 1. 1. 1998*
		Rinder, Schafe	50 µg/kg	Milch	

3. Mittel, die auf das Nervensystem wirken

3.1. Mittel, die auf das Zentralnervensystem wirken

3.1.1. Butyrophenonhaltige Beruhigungsmittel

Pharmakologisch wirksame(r) Stoff(e)	Marker-Rückstand	Tierart	MRL	Zielgewebe	Sonstige Vorschriften
»3.1.1.1. Azaperon	Azaperon	Alle zur Lebensmittelherzeugung genutzten Arten	100 µg/kg	Nieren	Die vorläufigen MRL gelten bis zum 1. 1. 1998*
			50 µg/kg	Leber, Muskulatur, Fett	

VERORDNUNG (EG) Nr. 1799/96 DER KOMMISSION

vom 17. September 1996

über die Erteilung von Lizenzen für die Ausfuhr von Obst und Gemüse ohne Vorausfestsetzung der ErstattungDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates
vom 18. Mai 1972 über die Errichtung einer gemein-
samen Marktorganisation für Obst und Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt
geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1363/95 der
Kommission ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 26 Absatz 11,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1121/96 der Kommission ⁽³⁾
wurden, ausgenommen für die Nahrungsmittelhilfe, die
Richtmengen festgesetzt, für die Ausfuhrlicenzen ohne
Vorausfestsetzung der Erstattung erteilt werden.Sollten diese Mengen überschritten werden, sind die
Überschreitungsmengen von den festgesetzten Richt-
mengen abzuziehen gemäß Artikel 7 der Verordnung
(EG) Nr. 1488/95 der Kommission vom 28. Juni 1995
mit Durchführungsbestimmungen zu den Ausfuhrerstat-
tungen für Obst und Gemüse ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EG) Nr. 2702/95 ⁽⁵⁾.Unter Berücksichtigung der der Kommission vorlie-
genden Angaben werden die für den laufenden Zeitraum
vorgesehenen Richtmengen bei Tafeltrauben und Äpfeln
überschritten. Durch die für diesen Fall vorgesehene
Verringerung der im folgenden Zeitraum anwendbaren
Richtmengen würden die Ausfuhren benachteiligt, für die
in demselben Zeitraum Lizenzen ohne Vorausfestsetzung
der Erstattung beantragt werden müßten.Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. September 1996

Um eine solche Situation zu vermeiden, sollten die nach
dem 19. September 1996 und bis zum Ende des
laufenden Zeitraums für die Ausfuhr von Tafeltrauben
und Äpfeln ohne Vorausfestsetzung der Erstattung
gestellten Anträge abgelehnt werden.Da die Antragsmengen nicht in die Berechnungen gemäß
den Artikeln 6 und 7 der Verordnung (EG) Nr. 1488/95
einbezogen werden, brauchen sie der Kommission nicht
mitgeteilt zu werden.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Die in Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1488/95
genannten Anträge auf Erteilung von Lizenzen für die
Ausfuhr von Tafeltrauben und Äpfeln ohne Vorausfestset-
zung der Erstattung, für welche die Ausfuhranmeldungen
nach dem 19. September 1996 und bis zum 1. Oktober
1996 angenommen werden, sind abzulehnen.Diese Anträge sind abweichend von Artikel 8 der Verord-
nung (EG) Nr. 1488/95 in den diesbezüglichen Mittei-
lungen an die Kommission nicht zu berücksichtigen.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 18. September 1996 in Kraft.

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 132 vom 16. 6. 1995, S. 8.⁽³⁾ ABl. Nr. L 149 vom 22. 6. 1996, S. 11.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 145 vom 29. 6. 1995, S. 68.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 280 vom 23. 11. 1995, S. 30.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1800/96 DER KOMMISSION
vom 17. September 1996
zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Geflügelfleischsektor

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Geflügelfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2916/95⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 kann der Unterschied zwischen den Weltmarktpreisen und den Preisen in der Gemeinschaft für die in Artikel 1 Absatz 1 der genannten Verordnung aufgeführten Erzeugnisse durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 muß ab dem 1. Juli 1995 mit Ausnahme von Küken für jegliche Ausfuhr von Erzeugnissen, für die eine Ausfuhrerstattung beantragt wird, eine Ausfuhrlizenz mit Vorausfestsetzung der Erstattung vorgelegt werden. Die besonderen Durchführungsbestimmungen für diese Regelung im Geflügelfleischsektor sind in der Verordnung (EG) Nr. 1372/95 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1158/96⁽⁴⁾, festgelegt.

Die Marktlage in Drittländern und der bezüglich einiger Bestimmungsländer bestehende Wettbewerb erfordern, daß für bestimmte Erzeugnisse des Geflügelfleischsektors differenzierte Erstattungen festgesetzt werden.

Die Verordnung (EWG) Nr. 990/93 des Rates⁽⁵⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1380/95⁽⁶⁾, untersagt den Handel zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Dieses Verbot gilt jedoch nicht in Situationen wie denen, die in den Artikeln 2, 4, 5 und 7 der genannten Verordnung und der Verordnung (EG) Nr. 462/96 des Rates⁽⁷⁾ limitativ angeführt sind. Bei der Festsetzung der Erstattungen ist dieser Bestimmung Rechnung zu tragen.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates⁽⁸⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽⁹⁾, festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittländswährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission⁽¹⁰⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1482/96⁽¹¹⁾, erlassen.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die gegenwärtige Marktsituation bei Geflügelfleisch führt dazu, die Erstattung auf einen Betrag festzusetzen, der der Gemeinschaft die Teilnahme am internationalen Handel ermöglicht und dem Charakter der Ausfuhr dieser Erzeugnisse sowie ihrer Bedeutung zum gegenwärtigen Zeitpunkt Rechnung trägt.

Der Verwaltungsausschuß für Eier und Geflügel hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die Ausfuhr, die auf der Grundlage der in Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 1372/95 genannten Ausfuhrlicenzen oder auf der Grundlage der in Artikel 9 derselben Verordnung genannten „Ex-post“-Ausfuhrlicenzen vorgenommen werden, werden das Verzeichnis der Codes der Erzeugnisse, bei deren Ausfuhr die in Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 genannte Erstattung gewährt wird, und die Höhe dieser Erstattung im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 18. September 1996 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 77.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 305 vom 19. 12. 1995, S. 49.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 133 vom 17. 6. 1995, S. 26.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 27. 6. 1996, S. 25.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 102 vom 28. 4. 1993, S. 14.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 138 vom 21. 6. 1995, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 65 vom 15. 3. 1996, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 188 vom 27. 7. 1996, S. 22.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. September 1996

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 17. September 1996 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Geflügelfleischsektor

Erzeugniscode	Bestimmung der Erstattungen (1)	Erstattungsbetrag (2)	Erzeugniscode	Bestimmung der Erstattungen (1)	Erstattungsbetrag (2)
		ECU/100 Stück			ECU/100 kg
0105 11 11 000	01	1,50	0207 25 10 000	05	7,00
0105 11 19 000	01	1,50	0207 25 90 000	05	7,00
0105 11 91 000	01	1,50	0207 14 20 900	06	7,00
0105 11 99 000	01	1,50	0207 14 60 900	06	7,00
0105 12 00 000	01	3,50	0207 14 70 190	06	7,00
0105 19 20 000	01	3,50	0207 14 70 290	06	7,00
		ECU/100 kg	0207 27 10 990	03	5,00
0207 12 10 900	02	20,00		06	7,00
	03	12,00	0207 27 60 000	03	5,00
	04	6,00		06	7,00
0207 12 90 190	02	23,00	0207 27 70 000	03	5,00
	03	12,00		06	7,00
	04	6,00			

(1) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen:

- 01 Für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika;
- 02 für die Ausfuhr nach Angola, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrein, Katar, Oman, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Jordanien, Jemen, dem Libanon und dem Iran;
- 03 für die Ausfuhr nach Armenien, Aserbaidshan, Weißrußland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien, Rußland, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan, der Ukraine, Litauen, Estland und Lettland;
- 04 für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika, Bulgariens, Polens, Ungarns, Rumäniens, der Slowakei, der Tschechischen Republik, der Schweiz und der unter 02 und 03 genannten Bestimmungsländern;
- 05 für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika, Bulgariens, Polens, Ungarns, Rumäniens, der Slowakei, der Tschechischen Republik und der Schweiz;
- 06 für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika, Bulgariens, Polens, Ungarns, Rumäniens, der Slowakei, der Tschechischen Republik, der Schweiz und der unter 03 genannten Bestimmungsländern.

(2) Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 990/93 und der Verordnung (EG) Nr. 462/96 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

NB: Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission bestimmt.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1801/96 DER KOMMISSION
vom 17. September 1996
zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst
und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der
Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchfüh-
rungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von
Obst und Gemüse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 2933/95⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4
Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des
Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen
Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der

Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der
pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien
sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in
ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume
festgelegt.

In Anwendung der genannten Kriterien sind die im
Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen
pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94
genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle
im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 18. September 1996 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. September 1996

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 307 vom 20. 12. 1995, S. 21.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 17. September 1996 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(ECU/100 kg)			(ECU/100 kg)		
KN-Code	Drittland-Code (1)	Pauschaler Einfuhrpreis	KN-Code	Drittland-Code (1)	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 35	052	33,5	0808 10 92, 0808 10 94, 0808 10 98	624	67,7
	060	80,2		999	113,5
	064	70,8		039	121,0
	066	54,0		052	64,0
	068	80,3		064	62,7
	204	86,8		070	90,2
	208	44,0		284	72,1
	212	97,5		388	86,3
	624	95,8		400	54,3
	999	71,4		404	63,6
ex 0707 00 25	052	62,4	416	72,7	
	053	156,2	508	113,5	
	060	61,0	512	123,7	
	066	53,8	524	100,3	
	068	69,1	528	53,0	
	204	144,3	624	86,5	
	624	87,1	728	107,3	
	999	90,6	800	141,3	
	0709 90 79	052	54,3	804	72,5
		204	77,5	999	87,4
412		54,2	0808 20 57	039	104,1
508		42,9		052	73,8
624		151,9		064	74,3
999		76,2		388	57,2
0805 30 30	052	132,3		400	70,4
	204	88,8		512	88,7
	220	74,0	528	132,9	
	388	60,6	624	79,0	
	400	68,2	728	115,4	
	512	80,0	800	84,0	
	520	66,5	804	73,0	
	524	59,9	999	86,6	
	528	63,4	0809 30 41, 0809 30 49	052	93,8
	600	96,5		220	121,8
624	48,9	624		106,8	
999	76,3	999		107,5	
0806 10 40	052	78,7	0809 40 30	052	38,8
	064	49,5		064	45,3
	066	49,4		066	58,2
	220	110,8		068	37,1
	400	139,0		400	80,3
	412	58,5		624	52,2
	508	307,2		676	68,6
	512	186,0		999	54,4
	600	88,5			

(1) Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 68/96 der Kommission (ABl. Nr. L 14 vom 19. 1. 1996, S. 6). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1802/96 DER KOMMISSION
vom 17. September 1996
zur Änderung der im Sektor Getreide geltenden Zölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des
Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Markt-
organisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1249/96 der
Kommission vom 28. Juni 1996 mit Durchführungsbe-
stimmungen zur Anwendung der Verordnung (EWG)
Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der im Sektor
Getreide geltenden Zölle⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 2
Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die im Sektor Getreide geltenden Zölle sind festgesetzt in
der Verordnung (EG) Nr. 1787/96 der Kommission⁽⁴⁾,
geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1795/96⁽⁵⁾.

Weicht der berechnete Durchschnitt der Zölle während
ihres Anwendungszeitraums um 5 ECU/t oder mehr vom
festgesetzten Zoll ab, wird letzterer gemäß Artikel 2
Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 entsprechend
angepaßt. Da dies der Fall ist, sind die mit der Verord-
nung (EG) Nr. 1787/96 festgesetzten Zölle anzu-
passen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge I und II der geänderten Verordnung (EG)
Nr. 1787/96 werden durch die Anhänge I und II zur
vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 18. September 1996 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. September 1996

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 161 vom 29. 6. 1996, S. 125.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 233 vom 14. 9. 1996, S. 15.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 234 vom 17. 9. 1996, S. 14.

ANHANG I

Die im Sektor Getreide gemäß Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 geltenden Zölle

KN-Code	Warenbezeichnung	Bei der Einfuhr aus Häfen des Mittelmeerraums, des schwarzen Meeres und der Ostsee auf dem Land-, Fluß- oder Seeweg zu erhebender Zoll (ECU/t)	Bei der Einfuhr aus anderen Häfen auf dem Seeweg zu erhebender ⁽²⁾ Zoll (ECU/t)
1001 10 00	Hartweizen ⁽¹⁾	21,23	11,23
1001 90 91	Weichweizen, zur Aussaat	33,28	23,28
1001 90 99	Weichweizen hoher Qualität, anderer als zur Aussaat ⁽³⁾	33,28	23,28
	mittlerer Qualität	48,51	38,51
	niederer Qualität	54,80	44,80
1002 00 00	Roggen	73,46	63,46
1003 00 10	Gerste, zur Aussaat	73,46	63,46
1003 00 90	Gerste, andere als zur Aussaat ⁽³⁾	73,46	63,46
1005 10 90	Mais, zur Aussaat, anderer als Hybridmais	86,31	76,31
1005 90 00	Mais, anderer als zur Aussaat ⁽³⁾	86,31	76,31
1007 00 90	Körner-Sorghum, zur Aussaat, anderer als Hybrid-Körner-Sorghum	87,57	77,57

⁽¹⁾ Auf Hartweizen, der den Mindestmerkmalen gemäß Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 nicht genügt, wird der für Weichweizen niederer Qualität geltende Zoll erhoben.

⁽²⁾ Für Ware, die über den Atlantik oder durch den Suez-Kanal nach der Gemeinschaft geliefert wird (siehe Artikel 2 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96), kann der Zoll ermäßigt werden um

— 3 ECU/t, wenn sie in einem Hafen im Mittelmeerraum entladen wird, oder

— 2 ECU/t, wenn sie in einem Hafen in Irland, im Vereinigten Königreich, in Dänemark, Schweden, Finnland oder an der Atlantikküste der Iberischen Halbinsel entladen wird.

⁽³⁾ Der Zoll kann pauschal um 14 oder 8 ECU/t ermäßigt werden, wenn die Bedingungen nach Artikel 2 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 erfüllt sind.

ANHANG II

Berechnungsbestandteile

(Zeitraum vom 13. September bis 16. September 1996)

1. Durchschnitt der zwei Wochen vor der Festsetzung:

Börsennotierung	Minneapolis	Kansas City	Chicago	Chicago	Minneapolis	Minneapolis
Erzeugnis (% Eiweiß, 12 % Feuchtigkeit)	HRS2. 14 %	HRW2. 11,5 %	SRW2	YC3	HAD2	US barley 2
Notierung (ECU/t)	126,75	124,35	122,27	100,16	155,51 (¹)	103,47 (¹)
Golf-Prämie (ECU/t)	—	13,38	9,16	13,86	—	—
Prämie/Große Seen (ECU/t)	16,89	—	—	—	—	—

(¹) Fob Duluth.

2. Fracht/Kosten: Golf von Mexiko-Rotterdam: 8,51 ECU/t. Große Seen-Rotterdam: 18,00 ECU/t.

3. Zuschüsse (Artikel 4 Absatz 2 dritter Unterabsatz der Verordnung (EG) Nr. 1249/96: 0,00 ECU/t).

RICHTLINIE 96/56/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES
vom 3. September 1996
zur Änderung der Richtlinie 67/548/EWG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 100a,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽²⁾,

gemäß dem Verfahren des Artikels 189b des Vertrags ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Einige Bestimmungen der Richtlinie 67/548/EWG des Rates vom 27. Juni 1967 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe ⁽⁴⁾ enthalten die Abkürzung „EWG“.

In Artikel G des Vertrages über die Europäische Union wird der Ausdruck „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ durch „Europäische Gemeinschaft“ ersetzt. Daher ist in den vorgenannten Bestimmungen die Abkürzung „EWG“ durch die Abkürzung „EG“ zu ersetzen.

Zum einen decken sich jedoch die Wirtschaftsteilnehmer normalerweise mit großen Mengen von Kennzeichnungsschildern ein, und zum anderen können bestimmte gefährliche Stoffe, die korrekt mit einer Kennzeichnung mit der Abkürzung „EWG“ versehen worden sind, während relativ langer Zeiträume vor ihrem Inverkehrbringen in den Produktionsstätten gelagert werden. Eine Änderung der Abkürzung könnte für die betroffenen Wirtschaftsteilnehmer mit größeren Kosten verbunden sein. Daher sollte den Wirtschaftsteilnehmern eine vertretbare Frist eingeräumt werden, während der gefährliche Stoffe, deren Kennzeichnungsschild eine „EWG-Nummer“ und die Aufschrift „EWG-Kennzeichnung“ trägt, weiter in den Verkehr gebracht werden dürfen.

Die Richtlinie 67/548/EWG ist daher entsprechend zu ändern —

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Die Richtlinie 67/548/EWG wird wie folgt geändert:

- a) In Artikel 21 Absatz 2 wird der Ausdruck „EWG-Nummer“ durch „EG-Nummer“ ersetzt.
- b) In Artikel 23 Absatz 2 Buchstabe f) werden die Ausdrücke „EWG-Nummer“ und „EWG-Kennzeichnung“ durch „EG-Nummer“ und „EG-Kennzeichnung“ ersetzt.

Die Mitgliedstaaten erlauben jedoch bis zum 31. Dezember 2000 das Inverkehrbringen von Stoffen, deren Kennzeichnungsschild die Aufschrift „EWG-Nummer“ und „EWG-Kennzeichnung“ trägt.

Artikel 2

Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie nachzukommen, bis spätestens 1. Juni 1998 in Kraft. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

Artikel 3

Diese Richtlinie tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Artikel 4

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel am 3. September 1996.

*Im Namen des
Europäischen Parlaments*

Der Präsident

K. HÄNSCH

Im Namen des Rates

Der Präsident

I. YATES

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 73 vom 13. 3. 1996, S. 20.

⁽²⁾ Stellungnahme vom 28. 2. 1996 (AbI. Nr. C 153 vom 28. 5. 1996, S. 1).

⁽³⁾ Stellungnahme des Europäischen Parlaments vom 13. Februar 1996 (AbI. Nr. C 65 vom 4. 3. 1996, S. 26), gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 4. März 1996 (AbI. Nr. C 134 vom 6. 5. 1996, S. 9) und Beschluß des Europäischen Parlaments vom 22. Mai 1996 (AbI. Nr. C 166 vom 10. 6. 1996, S. 60).

⁽⁴⁾ ABl. Nr. 196 vom 16. 8. 1967, S. 1. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 94/69/EG (AbI. Nr. L 381 vom 31. 12. 1994, S. 1) und durch die Beitrittsakte von 1994.

RICHTLINIE 96/57/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 3. September 1996

über Anforderungen im Hinblick auf die Energieeffizienz von elektrischen Haushaltskühl- und -gefriergeräten und entsprechenden Kombinationen

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 100a,

auf Vorschlag der Kommission⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽²⁾,

gemäß dem Verfahren des Artikels 189b des Vertrags⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Es müssen Maßnahmen zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes gefördert werden.
- (2) In der Entschließung des Rates vom 15. Januar 1985 über die Verbesserung der Energiesparprogramme der Mitgliedstaaten⁽⁴⁾ werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, ihre Anstrengungen zur Förderung einer rationelleren Energienutzung durch die Entwicklung integrierter Energiesparpolitiken fortzusetzen und gegebenenfalls zu verstärken.
- (3) In der Gemeinschaft haben Haushaltskühl- und -gefriergeräte einen erheblichen Anteil am Energieverbrauch in Haushalten und somit am Gesamtenergieverbrauch. Die derzeit auf dem Markt erhältlichen Kühl- und Gefriergeräte weisen trotz gleichen Inhalts und gleicher Merkmale beträchtliche Unterschiede hinsichtlich ihres Energieverbrauchs auf; ihre Energieeffizienz variiert somit beträchtlich.
- (4) Einige Mitgliedstaaten beabsichtigen die Einführung von Maßnahmen betreffend die Effizienz von Haushaltskühl- und -gefriergeräten, die zu Hemmnissen für den Handel mit diesen Produkten in der Gemeinschaft führen könnten.
- (5) Bei den Vorschlägen zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit sowie Umwelt- und Verbraucherschutz sollte von einem hohen Schutzniveau ausgegangen werden. Die vorlie-

gende Richtlinie gewährleistet ein hohes Niveau des Schutzes der Umwelt und der Verbraucher, wobei auf eine spürbare Verbesserung der Energieeffizienz dieser Geräte abgezielt wird.

- (6) Der Erlaß solcher Maßnahmen fällt in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinschaft. Die in dieser Richtlinie festgelegten Anforderungen gehen nicht über das zur Erreichung ihrer Ziele erforderliche Maß hinaus und entsprechen somit Artikel 3b des Vertrags.
- (7) Gemäß Artikel 130r des Vertrags hat im übrigen die Umweltpolitik der Gemeinschaft unter anderem den Schutz der Umwelt, eine Verbesserung ihrer Qualität sowie eine umsichtige und rationelle Verwendung der natürlichen Ressourcen zum Ziel. Auf die Elektrizitätserzeugung und den Elektrizitätsverbrauch entfallen etwa 30 % aller anthropogenen Emissionen von Kohlendioxid (CO₂) sowie rund 35 % des Gesamtprimärenergieverbrauchs; diese Prozentsätze steigen weiter.
- (8) Mit der Entscheidung 89/364/EWG des Rates vom 5. Juni 1989 für ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft zur Erhöhung der Effizienz bei der Elektrizitätsverwendung⁽⁵⁾ wird im übrigen das doppelte Ziel verfolgt, die Verbraucher zur Verwendung von möglichst verbrauchsgünstigen elektrischen Geräten zu bewegen und eine weitere Erhöhung der Effizienz von elektrischen Geräten und Maschinen zu erreichen.
- (9) In seinen Schlußfolgerungen vom 29. Oktober 1990 forderte der Rat, die CO₂-Emissionen auf Gemeinschaftsebene bis zum Jahr 2000 auf dem Niveau von 1990 zu stabilisieren. Zur Erreichung dieses Ziels sind energischere Maßnahmen zur Stabilisierung der CO₂-Emissionen in der Gemeinschaft erforderlich.
- (10) Mit der Entscheidung 91/565/EWG⁽⁶⁾ wurde ein Programm zur Förderung der Energieeffizienz in der Gemeinschaft festgelegt (Programm SAVE).
- (11) Die Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, die bei den derzeit erhältlichen neuesten Kühl- und Gefriergeräten bereits angewandt wurden, verursachen keine übermäßig hohen Mehrkosten in der Herstellung; sie können sich dagegen aufgrund der Einsparungen beim Energieverbrauch schon in wenigen Jahren oder noch früher amortisieren. Bei

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 390 vom 31. 12. 1994, S. 30, und ABl. Nr. C 49 vom 20. 2. 1996, S. 10.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 155 vom 21. 6. 1995, S. 18.

⁽³⁾ Stellungnahme des Europäischen Parlaments vom 26. Oktober 1995 (ABl. Nr. C 308 vom 20. 11. 1995, S. 134), gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 11. März 1996 (ABl. Nr. C 120 vom 24. 4. 1996, S. 10) und Beschluß des Europäischen Parlaments vom 18. Juni 1996 (ABl. Nr. C 198 vom 8. 7. 1996).

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 20 vom 22. 1. 1985, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 157 vom 9. 6. 1989, S. 32.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 307 vom 8. 11. 1991, S. 34.

dieser Berechnung bleibt der zusätzliche Nutzen unberücksichtigt, der sich aus der Vermeidung der mit der Elektrizitätserzeugung verbundenen externen Kosten — z. B. aus geringeren Emissionen von Kohlendioxid (CO₂) und anderen Schadstoffen — ergibt.

- (12) Der Gewinn an Energieeffizienz, der sich von selbst aus dem Konkurrenzdruck und der Verbesserung der Herstellungsverfahren ergibt, beläuft sich schätzungsweise auf etwa 2 % pro Jahr und wird zu den Bemühungen um die Einführung strengerer Normen für den Energieverbrauch beitragen.
- (13) Die Richtlinie 92/75/EWG⁽¹⁾ (Rahmenrichtlinie) und die Richtlinie 94/2/EG der Kommission⁽²⁾ (Durchführungsrichtlinie zur Richtlinie 92/75/EWG), die Geräteetiketten und andere Informationen zum Energieverbrauch zwingend vorschreiben, werden das Problembewußtsein der Verbraucher in bezug auf die Energieeffizienz von Haushaltskühl- und -gefriergeräten weiter schärfen. Diese Maßnahme wird also auch die verschiedenen Anbieter veranlassen, die Energieeffizienz ihrer Geräte sogar über die in dieser Richtlinie festgelegten Anforderungen hinaus zu verbessern. Die Verbraucherinformationen müssen jedoch mit Normvorgaben einhergehen, um wirklich sinnvoll zu sein und um eine tatsächliche Verbesserung der durchschnittlichen Energieeffizienz der angebotenen Geräte bewirken zu können.
- (14) Diese Richtlinie zielt darauf ab, technische Hemmnisse für die Verbesserung der Energieeffizienz von Haushaltskühl- und gefriergeräten zu beseitigen. Sie muß der in der Entschließung des Rates vom 7. Mai 1985 über eine neue Konzeption auf dem Gebiet der technischen Harmonisierung und der Normung⁽³⁾ festgelegten „neuen Konzeption“ entsprechen, derzufolge sich die Harmonisierung von Rechtsvorschriften ausdrücklich auf die Festlegung von grundlegenden Anforderungen im Rahmen von Richtlinien beschränkt, denen die in Verkehr gebrachten Produkte genügen müssen.
- (15) Im Hinblick auf die Gewährleistung einer korrekten Durchführung der Richtlinie, die Sicherstellung fairer Wettbewerbsbedingungen für die Hersteller und den Schutz der Verbraucherrechte ist die Schaffung einer wirksamen Durchführungsregelung von großer Wichtigkeit.
- (16) Dem Beschluß 93/465/EWG des Rates vom 22. Juli 1993 über die in den technischen Harmonisierungsrichtlinien zu verwendenden Module für die verschiedenen Phasen der Konformitätsbewertungsverfahren und die Regeln für die Anbringung und Verwendung der CE-Konformitätskennzeichnung⁽⁴⁾ ist Rechnung zu tragen.
- (17) Im Interesse des Welthandels sollte auf internationale Normen zurückgegriffen werden, wo immer

sich dies als zweckmäßig erweist. Der Elektrizitätsverbrauch eines Kühlgerätes wird in der Norm EN 153 des Europäischen Komitees für Normung vom Juli 1995 definiert, die auf einer internationalen Norm beruht.

- (18) Die den Anforderungen an die Energieeffizienz entsprechenden Haushaltskühl- und -gefriergeräte müssen die CE-Kennzeichnung tragen und mit den entsprechenden Informationen versehen sein, damit sie in der Gemeinschaft in den freien Verkehr gebracht werden können.
- (19) Diese Richtlinie beschränkt sich auf netzbetriebene Haushaltskühl- und -gefriergeräte für Lebensmittel mit Ausnahme solcher Geräte, die nach besonderen Spezifikationen hergestellt werden. Kommerziell genutzte Kühl- und Gefriereinrichtungen sind weitaus vielfältiger und eignen sich daher nicht für die Aufnahme in den Anwendungsbereich dieser Richtlinie —

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Diese Richtlinie gilt für neue netzbetriebene Haushaltskühl-, -tiefkühl- und -gefriergeräte sowie deren Kombinationen gemäß Anhang I, nachstehend „Kühl- und Gefriergeräte“ genannt. Geräte, die auch mit anderen Energiequellen, insbesondere Akkumulatoren, betrieben werden können, sowie Haushaltskühl- und -gefriergeräte, die nach dem Absorptionsprinzip arbeiten, und Geräte, die nach besonderen Spezifikationen hergestellt werden, sind vom Anwendungsbereich der Richtlinie ausgeschlossen.

Artikel 2

- (1) Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, damit die unter diese Richtlinie fallenden Kühl- und Gefriergeräte in der Gemeinschaft nur in Verkehr gebracht werden dürfen, wenn der Energieverbrauch des betreffenden Geräts dem maximal zulässigen Wert für den Energieverbrauch seiner Kategorie, berechnet nach den in Anhang I angegebenen Verfahren, entspricht oder darunter liegt.
- (2) Der Hersteller eines von dieser Richtlinie erfaßten Kühl- und Gefriergeräts, sein in der Gemeinschaft ansässiger Bevollmächtigter oder die für das Inverkehrbringen in der Gemeinschaft verantwortliche Person muß dafür sorgen, daß jedes in Verkehr gebrachte Gerät der in Absatz 1 genannten Anforderung genügt.

Artikel 3

- (1) Die Mitgliedstaaten dürfen das Inverkehrbringen von Kühl- und Gefriergeräten, die zum Nachweis ihrer Konformität mit allen Bestimmungen dieser Richtlinie die CE-Kennzeichnung tragen, in ihrem Hoheitsgebiet nicht verbieten, beschränken oder behindern.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 297 vom 13. 10. 1992, S. 16.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 45 vom 17. 2. 1994, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 136 vom 4. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 220 vom 30. 8. 1993, S. 23.

(2) Bis zum Beweis des Gegenteils gehen die Mitgliedstaaten davon aus, daß Kühl- und Gefriergeräte, die mit der CE-Kennzeichnung gemäß Artikel 5 versehen sind, allen Bestimmungen dieser Richtlinie entsprechen.

(3) a) Falls Kühl- und Gefriergeräte auch von anderen Richtlinien erfaßt werden, die andere Aspekte behandeln und in denen die CE-Kennzeichnung vorgesehen ist, wird bis zum Beweis des Gegenteils durch diese Kennzeichnung angegeben, daß auch von der Konformität dieser Kühl- und Gefriergeräte mit den Bestimmungen dieser anderen Richtlinien auszugehen ist.

b) Steht jedoch laut einer oder mehrerer dieser Richtlinien dem Hersteller während einer Übergangszeit die Wahl der anzuwendenden Regelung frei, so wird durch die CE-Kennzeichnung lediglich die Konformität mit den Bestimmungen der vom Hersteller angewandten Richtlinien angezeigt. In diesem Fall müssen die den Kühl- und Gefriergeräten beiliegenden Unterlagen, Hinweise oder Anleitungen die Nummern der jeweils angewandten Richtlinien entsprechend ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* tragen.

Artikel 4

Die auf Kühl- und Gefriergeräte anzuwendenden Verfahren der Konformitätsbewertung und die Pflichten hinsichtlich der Anbringung der CE-Kennzeichnung sind in Anhang II beschrieben.

Artikel 5

(1) Die Geräte dürfen nur mit der CE-Kennzeichnung in Verkehr gebracht werden. Diese besteht aus der Buchstabenfolge „CE“. Das Modell der Kennzeichnung ist in Anhang III wiedergegeben. Die CE-Kennzeichnung ist deutlich sichtbar, leserlich und dauerhaft auf den Kühl- und Gefriergeräten sowie gegebenenfalls auf der Verpackung anzubringen.

(2) Es ist verboten, auf den Kühl- und Gefriergeräten Kennzeichnungen anzubringen, durch die Dritte hinsichtlich der Bedeutung und des Schriftbildes der CE-Kennzeichnung irreführt werden könnten. Jede andere Kennzeichnung darf auf den Geräten, ihrer Verpackung, Gebrauchsanleitung oder sonstigen Unterlagen angebracht werden, wenn sie Sichtbarkeit und Lesbarkeit der CE-Kennzeichnung nicht beeinträchtigt.

Artikel 6

(1) Stellt ein Mitgliedstaat fest, daß die CE-Kennzeichnung unberechtigterweise angebracht wurde, so ist der Hersteller oder sein in der Gemeinschaft ansässiger Bevollmächtigter verpflichtet, dafür zu sorgen, daß das Produkt wieder mit den Vorschriften in Einklang gebracht und der Verstoß unter den von diesem Mitgliedstaat festgelegten Bedingungen beendet wird. Sind weder der Hersteller noch sein Bevollmächtigter in der Gemeinschaft ansässig, so fällt diese Verpflichtung der Person zu,

die für das Inverkehrbringen des Geräts auf dem Gemeinschaftsmarkt verantwortlich ist.

(2) Falls die Nichtübereinstimmung weiterbesteht, ergreift der Mitgliedstaat alle notwendigen Maßnahmen gemäß Artikel 7, um das Inverkehrbringen des betreffenden Produkts einzuschränken oder zu untersagen bzw. zu gewährleisten, daß es vom Markt genommen wird.

Artikel 7

(1) Jede in Anwendung dieser Richtlinie getroffene Entscheidung, die das Inverkehrbringen eines Kühl- und Gefriergeräts einschränkt, muß genau begründet werden. Sie wird dem Betroffenen unverzüglich unter Nennung der ihm nach jeweiligem nationalen Recht zustehenden Rechtsmittel und der zu deren Einlegung einzuhaltenden Fristen bekanntgegeben.

(2) Der Mitgliedstaat unterrichtet die Kommission unverzüglich von einer solchen Maßnahme und begründet seine Entscheidung. Die Kommission gibt diese Informationen an die übrigen Mitgliedstaaten weiter.

Artikel 8

Vor Ablauf einer Frist von vier Jahren nach der Annahme dieser Richtlinie bewertet die Kommission, ob die erzielten Ergebnisse den Erwartungen entsprechen. Mit Blick auf eine zweite Stufe der Verbesserung der Energieeffizienz prüft die Kommission daraufhin im Benehmen mit den interessierten Kreisen, ob die Festlegung eines zweiten Bündels von Maßnahmen für eine nennenswerte Verbesserung der Energieeffizienz von Haushaltskühl- und -gefriergeräten notwendig ist. Wenn dies der Fall ist, stützen sich die Maßnahmen in bezug auf die Energieeffizienz sowie der Zeitpunkt ihres Inkrafttretens auf Energieeffizienzwerte, die unter den zu diesem Zeitpunkt herrschenden Rahmenbedingungen wirtschaftlich und technisch gerechtfertigt sind. Berücksichtigt werden auch andere Maßnahmen, die zur Steigerung der Wirksamkeit von Haushaltskühl- und -gefriergeräten als geeignet erachtet werden.

Artikel 9

(1) Die Mitgliedstaaten erlassen und veröffentlichen ein Jahr nach der Annahme der Richtlinie die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Die Mitgliedstaaten wenden diese Vorschriften nach Ablauf einer Frist von drei Jahren ab dem Zeitpunkt der Annahme dieser Richtlinie an.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten dieser Bezugnahme.

(2) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission den Wortlaut der innerstaatlichen Vorschriften mit, die sie auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet erlassen.

(3) Die Mitgliedstaaten erlauben während des Zeitraums von drei Jahren nach der Annahme dieser Richtlinie das Inverkehrbringen von Kühl- und Gefriergeräten, die den gleichen Bedingungen wie den zum Zeitpunkt der Annahme dieser Richtlinie in ihrem Hoheitsgebiet geltenden entsprechen.

Artikel 10

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Artikel 11

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel am 3. September 1996.

*Im Namen des Europäischen
Parlaments*

Der Präsident

K. HÄNSCH

Im Namen des Rates

Der Präsident

I. YATES

ANHANG I

**VERFAHREN ZUR BERECHNUNG DES MAXIMAL ZULÄSSIGEN ENERGIEVERBRAUCHS
VON KÜHL- UND GEFRIERGERÄTEN SOWIE ZUR ÜBERPRÜFUNG DER EINHALTUNG
DER BETREFFENDEN GRENZWERTE**

Der Energieverbrauch eines Kühl- und Gefriergeräts (der in kWh/24 ausgedrückt werden kann) ist abhängig von der jeweiligen Geräteklasse (z. B. *Kühlgerät, Gefriertruhe usw.), seinem Volumen, seiner bauartbedingten Energieeffizienz (z. B. Isolierung, Wirkungsgrad des Kompressors usw.) und der Differenz zwischen der Temperatur der Geräteumgebung und der Temperatur im Geräteinnern. Bei der Festlegung von Energieeffizienznormen müssen daher Toleranzen für die wichtigsten den Energieverbrauch beeinflussenden Faktoren (d. h. die Geräteklasse und das Gerätevolumen) vorgesehen werden. Aus diesem Grund wird der maximal zulässige Energieverbrauch eines Geräts anhand einer linearen Gleichung als Funktion des Gerätevolumens berechnet, wobei für jede Geräteklasse eine Gleichung gilt.

Zur Berechnung des maximal zulässigen Energieverbrauchs eines bestimmten Geräts muß das Gerät zunächst in eine der nachstehenden Klassen eingeteilt werden:

Klasse	Beschreibung
1	Kühlgerät ohne Tieftemperaturfach (!)
2	Kühlgerät mit Kühlfach/Kellerfach 5 °C und/oder 12 °C
3	Kühlgerät mit Tieftemperaturfach ohne Stern
4	Kühlgerät mit *-Tieftemperaturfach
5	Kühlgerät mit **-Tieftemperaturfach
6	Kühlgerät mit ***-Tieftemperaturfach
7	Kühl- und Gefriergerät mit ****-Gefrierfach
8	Gefrierschrank
9	Gefriertruhe
10	Kühl- und Gefriergerät mit mehr als zwei Türen und andere in dieser Tabelle nicht beschriebene Geräte

(!) Jedes Gerätefach mit einer Temperatur von -6 °C oder darunter.

Da Kühl- und Gefriergeräte Fächer mit unterschiedlichen Temperaturen enthalten (die eindeutig ihren Energieverbrauch beeinflussen), ist der maximal zulässige Energieverbrauch faktisch als Funktion des korrigierten Volumens definiert, das sich als gewichtete Summe der Volumina sämtlicher Fächer berechnet.

Das korrigierte Volumen (V_{adj}) eines Kühl- und Gefriergeräts im Sinne dieser Richtlinie wird nach folgender Formel berechnet:

$$V_{adj} = \sum V_c \times W_c \times F_c \times C_c$$

$$W_c = (25 - T_c) / 20$$

Dabei ist T_c die Nenntemperatur für jedes Fach (in °C).

V_c ist das Nettovolumen eines bestimmten Gerätefachs und F_c ein Faktor, der bei No-Frost Gerätefächern gleich 1,2 und bei allen anderen Fächern gleich 1 ist.

$C_c = 1$ für Normalgeräte (N) und Geräte für Zonen mit niedriger Temperatur (SN)

$C_c = X_c$ für Subtropen-Geräte (ST)

$C_c = Y_c$ für Tropen-Geräte (T)

Die Gewichtungskoeffizienten X_c und Y_c für die verschiedenen Fächertypen lauten wie folgt:

Tabelle der Gewichtungskoeffizienten X_c und Y_c nach Fachtemperatur

	X_c	Y_c
Kellerfach	1,25	1,35
Kühlfach	1,20	1,30
0 °C-Fach	1,15	1,25
Tieftemperaturfach ohne Stern	1,15	1,25
*-Tieftemperaturfach	1,12	1,20
**-Tieftemperaturfach	1,08	1,15
- und *-Tieftemperaturfach	1,05	1,10

Das korrigierte Volumen und das Nettovolumen werden in Litern angegeben.

Der maximal zulässige Energieverbrauch E_{max} (in kWh pro 24 h und angegeben auf die zweite Stelle nach dem Komma) eines Geräts wird für die einzelnen Geräteklassen abhängig vom jeweiligen korrigierten Volumen V_{adj} nach folgenden Gleichungen berechnet:

Klasse	Beschreibung	E_{max} (kWh/24 h)
1	Kühlgerät ohne Tieftemperaturfach	$(0,207 \times V_{adj} + 218) / 365$
2	Gerät mit Kühlfach/Kellerfach 5 °C und/oder 12 °C	$(0,207 \times V_{adj} + 218) / 365$
3	Kühlgerät ohne Stern	$(0,207 \times V_{adj} + 218) / 365$
4	Kühlgerät mit *-Tieftemperaturfach	$(0,557 \times V_{adj} + 166) / 365$
5	Kühlgerät mit **-Tieftemperaturfach	$(0,402 \times V_{adj} + 219) / 365$
6	Kühlgerät mit ***-Tieftemperaturfach	$(0,573 \times V_{adj} + 206) / 365$
7	Kühlgerät/Gefriergeräte mit ****-Tieftemperaturfach	$(0,697 \times V_{adj} + 272) / 365$
8	Gefrierschrank	$(0,434 \times V_{adj} + 262) / 365$
9	Gefriertruhe	$(0,480 \times V_{adj} + 195) / 365$

Bei Kühl- und Gefriergeräten mit mehr als zwei Türen und anderen, in der obigen Tabelle nicht beschriebenen Geräten wird der maximal zulässige Energieverbrauch (E_{max}) wie folgt durch die Temperatur und die Anzahl der Sterne des Fachs mit der niedrigsten Temperatur bestimmt:

Temperatur des kältesten Faches	Klasse	E_{max} (kWh/24 h)
> -6 °C	1/2/3	$(0,207 \times V_{adj} + 218) / 365$
≤ -6 °C *	4	$(0,557 \times V_{adj} + 166) / 365$
≤ -12 °C **	5	$(0,402 \times V_{adj} + 219) / 365$
≤ -18 °C ***	6	$(0,573 \times V_{adj} + 206) / 365$
≤ -18 °C ****	7	$(0,697 \times V_{adj} + 272) / 365$

Verfahren zur Überprüfung der Konformität des Geräts mit den in dieser Richtlinie festgelegten Energieverbrauchsanforderungen

Wenn der Energieverbrauch eines zu prüfenden Kühl- und Gefriergeräts den Wert des maximal zulässigen Energieverbrauchs E_{max} für die oben definierte Kategorie — um höchstens 15 % überschreitet, entspricht das Gerät den in dieser Richtlinie festgelegten Energieverbrauchsanforderungen. Wenn der Energieverbrauch eines Geräts den Wert des maximal zulässigen Energieverbrauchs E_{max} um mehr als 15 % überschreitet, wird der Energieverbrauch von drei weiteren Geräten gemessen. Wenn das arithmetische Mittel der Energieverbrauchswerte dieser drei Geräte den Wert des maximal zulässigen Energieverbrauchs um höchstens 10 % überschreitet, entspricht das Gerät den in dieser Richtlinie festgelegten Energieverbrauchsanforderungen. Wenn dieses arithmetische Mittel den Wert des maximal zulässigen Energieverbrauchs jedoch um mehr als 10 % überschreitet, wird das Gerät für nicht mit dieser Richtlinie übereinstimmend erklärt.

Begriffsbestimmungen

Die in diesem Anhang verwendeten Begriffe entsprechen den Begriffsbestimmungen der Europäischen Norm EN 153 des Europäischen Komitees für Normung vom Juli 1995.

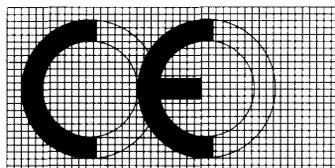
ANHANG II

KONFORMITÄTBEWERTUNGSVERFAHREN (MODUL A)

1. Dieses Modul beschreibt das Verfahren, bei dem der Hersteller oder sein in der Gemeinschaft ansässiger Bevollmächtigter, der die Verpflichtungen nach Nummer 2 erfüllt, sicherstellt und erklärt, daß das betreffende Kühl- und Gefriergerät die für es geltenden Anforderungen der Richtlinie erfüllt. Der Hersteller bringt an jedem Gerät die CE-Kennzeichnung an und stellt eine schriftliche Konformitätserklärung aus.
 2. Der Hersteller erstellt die unter Nummer 3 beschriebenen technischen Unterlagen; er oder sein in der Gemeinschaft ansässiger Bevollmächtigter halten sie mindestens drei Jahre lang nach Herstellung des letzten Geräts zur Einsichtnahme durch die nationalen Behörden bereit.
Sind weder der Hersteller noch sein Bevollmächtigter in der Gemeinschaft ansässig, so fällt diese Verpflichtung zur Bereithaltung der technischen Unterlagen der Person zu, die für das Inverkehrbringen des Geräts auf dem Gemeinschaftsmarkt verantwortlich ist.
 3. Die technischen Unterlagen müssen eine Bewertung der Übereinstimmung des Geräts mit den Anforderungen der Richtlinie ermöglichen. Sie müssen in dem für diese Bewertung erforderlichen Maße Entwurf, Fertigung und Funktionsweise des Geräts abdecken und folgendes enthalten:
 - i) Namen und Anschrift des Herstellers;
 - ii) eine allgemeine Beschreibung des Modells, die für dessen eindeutige Identifizierung ausreicht;
 - iii) Angaben — und gegebenenfalls Zeichnungen — über die wichtigsten Auslegungsmerkmale des Modells, insbesondere im Hinblick auf Aspekte, die für den Energieverbrauch des Modells von besonderer Bedeutung sind wie Abmessungen, Inhalt(e), Merkmale des Kompressors, Besonderheiten usw.;
 - iv) die Gebrauchsanleitung, falls vorhanden;
 - v) die Ergebnisse der gemäß Nummer 5 durchgeführten Energieverbrauchsmessungen;
 - vi) Einzelheiten über die Konformität dieser Messungen mit den in Anhang I festgelegten Energieverbrauchsanforderungen.
 4. Technische Unterlagen, die zur Einhaltung anderer gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften erstellt wurden, können verwendet werden, sofern die in diesem Anhang festgelegten Anforderungen erfüllt werden.
 5. Hersteller von Kühl- und Gefriergeräten stellen den Energieverbrauch eines jeden Geräts im Sinne dieser Richtlinie entsprechend den in der Europäischen Norm EN 153 festgelegten Verfahren fest und sorgen für die Konformität des Geräts mit den Anforderungen des Artikels 2.
 6. Der Hersteller oder sein Bevollmächtigter bewahrt zusammen mit den technischen Unterlagen eine Kopie der Konformitätserklärung auf.
 7. Der Hersteller trifft alle erforderlichen Maßnahmen, damit das Fertigungsverfahren die Übereinstimmung der Kühl- und Gefriergeräte mit den in Nummer 2 genannten technischen Unterlagen und mit den für sie geltenden Anforderungen der Richtlinie gewährleistet.
-

*ANHANG III***CE-KONFORMITÄTSKENNZEICHNUNG**

Die CE-Konformitätskennzeichnung besteht aus den Buchstaben „CE“ mit folgendem Schriftbild:



Bei Verkleinerung oder Vergrößerung der CE-Kennzeichnung müssen die sich aus dem oben abgebildeten Raster ergebenden Proportionen eingehalten werden.

Die verschiedenen Bestandteile der CE-Kennzeichnung müssen etwa gleich hoch sein; die Mindesthöhe beträgt 5 mm.

RICHTLINIE 96/58/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 3. September 1996

zur Änderung der Richtlinie 89/686/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für persönliche Schutzausrüstungen

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 100a,

auf Vorschlag der Kommission⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽²⁾,

gemäß dem Verfahren des Artikels 189b des Vertrags⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach der Richtlinie 89/686/EWG⁽⁴⁾ muß an sämtlichen persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) die CE-Kennzeichnung angebracht sein und es muß zusätzlich das Jahr angegeben werden, in dem die Kennzeichnung angebracht wurde.

Diese Angabe der Jahreszahl ist für die Sicherheit der Benutzer der PSA nicht erforderlich. Sie kann zu Verwechslungen mit der Angabe des Verfalldatums führen, die für PSA vorgeschrieben ist, die altern.

Diese Angabe der Jahreszahl ist für die Hersteller von PSA mit Belastungen verbunden, deren Kosten nicht zu vernachlässigen sind.

Unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips kann die Vereinfachung, die für die Hersteller aus der Aufhebung der Verpflichtung, das Jahr der CE-Kennzeichnung anzugeben, resultiert, nur durch eine Richtlinie erfolgen, mit der die Richtlinie 89/686/EWG geändert wird —

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

In Anhang IV der Richtlinie 89/686/EWG wird folgender Text gestrichen:

„Zusätzliche Angaben:

— Die beiden letzten Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde; diese Angabe ist für PSA nach Artikel 8 Absatz 3 nicht erforderlich.“

Artikel 2

(1) Die Mitgliedstaaten erlassen und veröffentlichen vor dem 1. Januar 1997 die Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Sie werden diese Vorschriften ab dem 1. Januar 1997 an.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten dieser Bezugnahme.

(2) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission den Wortlaut der innerstaatlichen Vorschriften mit, die sie auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet erlassen.

Artikel 3

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Artikel 4

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel am 3. September 1996.

Im Namen des Europäischen Parlaments

Der Präsident

K. HÄNSCH

Im Namen des Rates

Der Präsident

I. YATES

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 23 vom 27. 1. 1996, S. 6.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 97 vom 1. 4. 1996, S. 8.

⁽³⁾ Stellungnahme des Europäischen Parlaments vom 22. Mai 1996 (ABl. Nr. C 166 vom 10. 6. 1996, S. 60), gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 10. Juni 1996 (ABl. Nr. C 220 vom 29. 7. 1996, S. 11) und Beschluß des Europäischen Parlaments vom 17. Juli 1996 (ABl. Nr. C 261 vom 9. 9. 1996).

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 399 vom 30. 12. 1989, S. 18, Richtlinie geändert durch die Richtlinien 93/68/EWG (ABl. Nr. L 220 vom 30. 8. 1993, S. 1) und 93/95/EWG (ABl. Nr. L 276 vom 9. 11. 1993, S. 11).

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

BESCHLUSS Nr. 1/96 DES ASSOZIATIONSRATES
zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits
und Rumänien andererseits
vom 22. Juli 1996
über die Ausfuhr von Eisenschrott aus Rumänien in die Gemeinschaft
(96/549/Euratom, EGKS, EG)

DER ASSOZIATIONSRAT —

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Kontaktgruppe nach Artikel 11 des Protokolls Nr. 2 des am 1. Februar 1995 in Kraft getretenen Europa-Abkommens zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Rumänien andererseits⁽¹⁾, im folgenden „Abkommen“ genannt, kam am 4./5. März 1996 zusammen, um die schrittweise Beseitigung der Beschränkungen der Eisenschrottausfuhren aus Rumänien in die Gemeinschaft im Einklang mit Artikel 14 und Anhang IX des Abkommens zu erörtern.

Die Kontaktgruppe erinnerte in ihrer Sitzung vom 4./5. März 1996 daran, daß alle in Anhang IX des Abkommens aufgeführten Ausfuhrbeschränkungen für Eisenschrott bis zum Ende des fünften Jahres nach dem Inkrafttreten des Abkommens beseitigt werden müssen, und nahm den Beschluß Rumäniens zur Kenntnis, die Ausfuhrbeschränkungen 1996 und 1997 schrittweise abzubauen.

Der durch Artikel 106 des Abkommens eingesetzte Assoziationsrat ist übereingekommen, daß die Empfehlungen der Kontaktgruppe durch einen Beschluß des Assoziationsrates bestätigt werden müssen —

BESCHLIESST:

Artikel 1

(1) Nach Artikel 14 des Abkommens werden die in Anhang IX aufgeführten mengenmäßigen Ausfuhrbe-

schränkungen für Eisenschrott und alle Maßnahmen gleicher Wirkung spätestens bis zum Ende des fünften Jahres nach dem Inkrafttreten des Abkommens, d. h. bis zum 31. Dezember 1997, beseitigt.

(2) Rumänien baut die in Anhang IX aufgeführten mengenmäßigen Ausfuhrbeschränkungen für Eisenschrott schrittweise ab. Es genehmigt zu diesem Zweck die Ausfuhr dieser Waren in die Gemeinschaft im Rahmen folgender Höchstmengen: 100 000 Tonnen für 1996 und 250 000 Tonnen für 1997. Rumänien trifft die notwendigen innerstaatlichen Maßnahmen, damit das Kontingent für 1996 so bald wie möglich angewandt werden kann. Es wird ab 1. August 1996 eröffnet.

(3) Die rumänischen Behörden teilen der Gemeinschaft die innerstaatlichen Maßnahmen mit, die sie zur Durchführung dieses schrittweisen Abbaus getroffen haben, und informieren sie alle sechs Monate über die erteilten Ausfuhrlicenzen und die Ausfuhren; sie übermitteln drei Monate nach der Eröffnung des Kontingents für 1996 einen ersten Zwischenbericht. Die Kontaktgruppe überprüft in regelmäßigen Abständen den schrittweisen Abbau der Ausfuhrbeschränkungen und unterbreitet dem Assoziationsausschuß oder dem Assoziationsrat gegebenenfalls weitere Empfehlungen.

(4) Der Assoziationsrat nimmt zur Kenntnis, daß zur Zeit eine von der Kommission finanzierte Studie über die Lage im Schrottsektor in Rumänien erstellt wird.

Artikel 2

Alle aufgrund dieses Beschlusses an die Gemeinschaft zu richtenden Mitteilungen sind an folgende Anschrift zu senden: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (GD I/D/2 und GD III/C/2).

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 357 vom 31. 12. 1994, S. 2.

Artikel 3

Dieser Beschluß ist für die Gemeinschaft und für Rumänien verbindlich, die die für seine Umsetzung erforderlichen Maßnahmen treffen.

Dieser Beschluß tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 22. Juli 1996.

Im Namen des Assoziationsrats

Der Präsident

T. MELESCANU

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 5. September 1996

über die Zulassung von Verfahren zur Einstufung von Schweineschlachtkörpern in Finnland

(Nur der finnische Text ist verbindlich)

(96/550/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3220/84 des Rates vom 13. November 1984 zur Bestimmung des gemeinschaftlichen Handelsklassenschemas für Schweineschlachtkörper⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3513/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 2 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3220/84 erfolgt die Einstufung von Schweineschlachtkörpern im Wege einer Schätzung des Muskelfleischanteils nach statistisch gesicherten Schätzverfahren, die auf physikalischen Messungen an einem oder mehreren Teilen des Schweineschlachtkörpers beruhen. Voraussetzung für die Zulassung der Einstufungsverfahren ist, daß ihr statistischer Schätzfehler ein bestimmtes Höchstmaß nicht überschreitet. Dieses Höchstmaß wurde in Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2967/85 der Kommission vom 24. Oktober 1985 mit Durchführungsbestimmungen zum gemeinschaftlichen Handelsklassenschema für Schweineschlachtkörper⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3127/94⁽⁴⁾, festgelegt.

Die Regierung Finnlands hat bei der Kommission die Zulassung von zwei Einstufungsverfahren für Schweineschlachtkörper beantragt und die in Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2967/85 geforderten Informationen vorgelegt. Die Prüfung dieses Antrags hat ergeben, daß

die Zulassungsbedingungen für die beiden Einstufungsverfahren erfüllt sind.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Schweinefleisch —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Folgende Einstufungsverfahren für Schweineschlachtkörper gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3220/84 werden in Finnland zugelassen:

- das Gerät „Hennessy Grading Probe (HGP 4)“ und die entsprechenden Schätzverfahren, deren Einzelheiten in Teil 1 des Anhangs aufgeführt sind;
- das Gerät „Intrascop (Optical Probe)“ und die entsprechenden Schätzverfahren, deren Einzelheiten in Teil 2 des Anhangs aufgeführt sind.

Artikel 2

Änderungen der Geräte oder Schätzverfahren sind nicht zulässig.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an die Republik Finnland gerichtet.

Brüssel, den 5. September 1996

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 301 vom 20. 11. 1984, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 5.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 285 vom 25. 10. 1985, S. 39.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 330 vom 21. 12. 1994, S. 43.

ANHANG

VERFAHREN FÜR DIE EINSTUFUNG VON SCHWEINESCHLACHTKÖRPERN IN FINNLAND

TEIL 1

Hennessy Grading Probe (HGP 4)

1. Zur Einstufung von Schweineschlachtkörpern wird das Gerät „Hennessy Grading Probe (HGP 4)“ verwendet.
2. Das Gerät ist mit einer Sonde von 5,95 mm Durchmesser (6,3 mm Durchmesser an der Klinge auf der Spitze der Sonde) mit einer Photodiode (Siemens LED vom Typ LYU 260-EO und Photodetektor vom Typ 58 MR) ausgestattet und hat einen Meßbereich von 0 bis 120 Millimeter. Die Meßwerte werden von HGP 4 selbst oder einem daran angeschlossenen Rechner in einen Schätzwert für das Muskelfleisch umgesetzt.
3. Der Muskelfleischanteil des Schlachtkörpers wird anhand folgender Formel berechnet:

$$\hat{y} = 60,385 - 0,328 x_1 - 0,456 x_2 + 0,156 x_3$$

Dabei ist

\hat{y} = der geschätzte Muskelfleischanteil des Schlachtkörpers;

x_1 = die Rückenspeckdicke (einschließlich Schwarte) in Millimetern, gemessen 8 cm seitlich der Mittellinie des Schlachtkörpers hinter der letzten Rippe;

x_2 = die Rückenspeckdicke (einschließlich Schwarte) in Millimetern, gemessen 6 cm seitlich der Mittellinie des Schlachtkörpers zwischen der dritt- und viertletzten Rippe;

x_3 = die Muskeldicke in Millimetern, gleichzeitig und an der selben Stelle wie x_2 gemessen.

Diese Formel gilt für Schlachtkörper von 51 bis 107 Kilogramm.

TEIL 2

Intrascopes (Optical Probe)

1. Zur Einstufung von Schweineschlachtkörpern wird das Gerät „Intrascopes (Optical Probe)“ verwendet.
2. Das Gerät ist mit einer sechseckigen Sonde von höchstens 12 mm Breite (und von 19 mm Breite an der Klinge auf der Spitze der Sonde) mit Sichtfenster und Lichtgeber sowie mit einem verschiebbaren Zylinder mit Millimeterskala ausgestattet und hat einen Meßbereich von 7 bis 50 Millimeter.
3. Der Muskelfleischanteil des Schlachtkörpers wird anhand folgender Formel berechnet:

$$\hat{y} = 67,526 - 0,698 x_1$$

Dabei ist:

\hat{y} = der geschätzte Muskelfleischanteil des Schlachtkörpers;

x_1 = die Rückenspeckdicke (einschließlich Schwarte) in Millimetern, gemessen 6 cm seitlich der Mittellinie des Schlachtkörpers zwischen der dritt- und viertletzten Rippe.

Diese Formel gilt für Schlachtkörper von 51 bis 107 Kilogramm.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 5. September 1996

zur zweiten Änderung der Entscheidung 92/469/EWG zur Zulassung von Verfahren der Einstufung von Schweineschlachtkörpern in Dänemark

(Nur der dänische Text ist verbindlich)

(96/551/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3220/84 des Rates vom 13. November 1984 zur Bestimmung des gemeinschaftlichen Handelsklassenschemas für Schweineschlachtkörper⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3513/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 2, in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Entscheidung 92/469/EWG⁽³⁾, geändert durch die Entscheidung 94/564/EG⁽⁴⁾, hat die Kommission Verfahren zur Einstufung von Schweineschlachtkörpern in Dänemark zugelassen.

Die dänische Regierung hat bei der Kommission die Zulassung von zwei neuen Einstufungsverfahren für Schweineschlachtkörper sowie von zwei neuen Formeln zur Berechnung des Muskelfleischanteils von Schweineschlachtkörpern im Rahmen der bestehenden Einstufungsmethoden „KC“ und „FOM/MK“ beantragt. Die Angaben gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2967/85 der Kommission vom 24. Oktober 1985 mit Durchführungsbestimmungen zum gemeinschaftlichen Handelsklassenschema für Schweineschlachtkörper⁽⁵⁾ wurden vorgelegt. Die Prüfung des Antrags hat ergeben, daß die Voraussetzungen für die Zulassung der besagten Einstufungsverfahren und der neuen Formeln erfüllt sind.

Das Einstufungsverfahren „ULTRA-FOM“ wird in Dänemark nicht länger angewandt, weshalb die Zulassung dieses Verfahrens aufgehoben werden sollte.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Schweinefleisch —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Entscheidung 92/469/EWG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 erhält folgende Fassung:

„Artikel 1

In Dänemark werden gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3220/84 folgende Einstufungsverfahren für Schweineschlachtkörper zugelassen:

- das Gerät ‚Klassificeringscenter‘ (‚KC‘) und das entsprechende Schätzverfahren, dessen Einzelheiten in Teil 1 des Anhangs aufgeführt sind;
- das Gerät ‚Fat-O-Meater/Manuel Klassificering‘ (‚FOM/MK‘) und das entsprechende Schätzverfahren, dessen Einzelheiten in Teil 2 des Anhangs aufgeführt sind;
- das Gerät ‚Uni-Fat-O-Meater‘ (‚UNIFOM‘) und das entsprechende Schätzverfahren, dessen Einzelheiten in Teil 3 des Anhangs aufgeführt sind;
- das Gerät ‚Fully Automatic Ultrasonic Carcase Grading‘ (‚AUTOFOM‘) und das entsprechende Schätzverfahren, dessen Einzelheiten in Teil 4 des Anhangs aufgeführt sind.“

2. Teil 1 des Anhangs wird wie folgt geändert:

a) Die Formel unter Nummer 3 Buchstabe a) wird durch folgende Formel ersetzt:

$$\hat{y} = 62,941 - 0,1706 x_1 - 0,0818 x_2 - 0,1645 x_3 - 0,1964 x_4 - 0,1005 x_5 - 0,2553 x_6 - 0,1813 x_7 + 0,0853 x_8 + 0,0452 x_9 + 0,0513 x_{10} + 0,0427 x_{11}.$$

b) Im letzten Satz von Nummer 4 wird die Angabe „100 kg“ ersetzt durch die Angabe „110 kg“.

3. Teil 2 des Anhangs wird wie folgt geändert:

a) Die Formel unter Nummer 3 Buchstabe a) wird durch folgende Formel ersetzt:

$$\hat{y} = 65,29152 - 0,2106379 x_1 - 0,61076 x_2 + 0,1128888 x_3 + 0,02276837 x_4.$$

b) Im letzten Satz von Nummer 3 wird die Angabe „100 kg“ ersetzt durch die Angabe „110 kg“.

4. Teil 3 des Anhangs wird durch den Text im Anhang dieser Entscheidung ersetzt.

5. Der Anhang wird durch Teil 4 im Anhang dieser Entscheidung ergänzt.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 301 vom 20. 11. 1984, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 5.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 265 vom 11. 9. 1992, S. 39.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 215 vom 20. 8. 1994, S. 25.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 285 vom 25. 10. 1985, S. 39.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an das Königreich Dänemark gerichtet.

Brüssel, den 5. September 1996

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ANHANG

„TEIL 3

Uni-Fat-O-Meater (UNIFOM)

1. Die Einstufung von Schweineschlachtkörpern erfolgt mit dem Gerät ‚Uni-Fat-O-Meater‘ (UNIFOM).
2. Das Gerät ist das gleiche wie das unter Teil 2 Nummer 2 beschriebene. UNIFOM unterscheidet sich von FOM/MK jedoch bezüglich des Rechners und der Software für die Interpretation des mit der optischen Sonde gewonnenen Reflexionsprofils. Außerdem ist UNIFOM nicht mit der Wiegevorrichtung verbunden, so daß das Schlachtkörpergewicht in die Berechnung des Muskelfleischanteils direkt einbezogen werden kann.
3. Der Muskelfleischanteil des Schlachtkörpers wird anhand folgender Formel berechnet:

$$\hat{y} = 67,520066 - 0,1240656 x_1 - 0,8717984 x_2 + 0,1088299 x_3$$

Dabei ist:

\hat{y} = geschätzter Muskelfleischanteil des Schlachtkörpers;

x_1 = Rückenspeckdicke (°) in mm, 8 cm seitlich der Mittellinie des Schlachtkörpers zwischen dem dritt- und viertletzten Lendenwirbel gemessen;

x_2 = Rückenspeckdicke (°) in mm, 6 cm seitlich der Mittellinie des Schlachtkörpers zwischen der dritt- und viertletzten Rippe gemessen;

x_3 = Muskeldicke in mm, gleichzeitig und an derselben Stelle wie x_2 gemessen.

Die Formel gilt für Schlachtkörper von 50 bis 110 kg.“

„TEIL 4

Fully Automatic Ultrasonic Carcase Grading (AUTOFOM)

1. Die Einstufung von Schweineschlachtkörpern erfolgt mit dem Gerät ‚Fully Automatic Ultrasonic Carcase Grading‘ (AUTOFOM).
2. Das Gerät ist mit 16 Ultraschallwandlern mit 2 MHz (Krautkrämer, SFK 2 NP) und einem Meßbereich von 25 mm zwischen den einzelnen Wandlern ausgestattet.

Die Ultraschalldaten beziehen sich auf drei größere Teile des Schlachtkörpers und betreffen drei Speckdicken sowie eine Muskeldicke. Die übrigen Parameter sind mit den obengenannten Parametern verbunden.

Die Meßwerte werden über einen Zentralrechner in Schätzwerte für den Muskelfleischanteil umgesetzt.

3. Der Muskelfleischanteil des Schlachtkörpers wird auf der Grundlage von 127 einzelnen Meßstellen anhand folgender Formel berechnet:

$$\begin{aligned} \hat{y} = & 59,24000168 - 0,030622402 x_1 - 0,0559959 x_2 - 0,025685901 x_3 - 0,0115708 x_4 - 0,0364976 x_5 \\ & - 0,019477801 x_6 - 0,0157021 x_7 - 0,028626302 x_8 - 0,0132835 x_9 - 0,012896401 x_{10} \\ & - 0,026035002 x_{11} - 0,00185023 x_{12} - 0,0136233 x_{13} - 0,048098601 x_{14} - 0,0204149 x_{15} \\ & - 0,0178324 x_{16} - 0,041277599 x_{17} - 0,020299699 x_{18} - 0,0206571 x_{19} - 0,040948 x_{20} \\ & - 0,014101701 x_{21} - 0,0245975 x_{22} - 0,048922502 x_{23} - 0,018260401 x_{24} + 0,0050389 x_{25} \\ & + 0,0103042 x_{26} + 0,0022657 x_{27} + 0,00243124 x_{28} + 0,008291731 x_{29} + 0,00578348 x_{30} \\ & + 0,0017511 x_{31} + 0,00803249 x_{32} - 0,000173431 x_{33} - 0,00513116 x_{34} + 0,00469745 x_{35} \\ & + 0,000372995 x_{36} - 0,00014972 x_{37} - 0,00113224 x_{38} + 0,000434787 x_{39} + 0,00121559 x_{40} \\ & - 0,00312394 x_{41} - 0,00203788 x_{42} + 0,25331402 x_{43} - 0,0197071 x_{44} + 0,0249134 x_{45} \\ & + 0,0494201 x_{46} + 0,00279633 x_{47} + 0,053343497 x_{48} + 0,022081601 x_{49} + 0,051484603 x_{50} \\ & + 0,039685801 x_{51} - 0,00879017 x_{52} - 0,00845072 x_{53} - 0,00725005 x_{54} - 0,0103406 x_{55} \\ & - 0,021988701 x_{56} - 0,025504801 x_{57} - 0,026593 x_{58} - 0,067017801 x_{59} - 0,068600304 x_{60} \\ & - 0,062353503 x_{61} - 0,049126402 x_{62} - 0,070018396 x_{63} - 0,076502904 x_{64} - 0,071316704 x_{65} \\ & - 0,0104453 x_{66} - 0,0116967 x_{67} - 0,000348352 x_{68} + 0,015280101 x_{69} - 0,00395203 x_{70} \\ & - 0,026739201 x_{71} - 0,035513401 x_{72} - 0,00254834 x_{73} - 0,00432901 x_{74} - 0,0049929 x_{75} \\ & - 0,00576441 x_{76} - 0,00676548 x_{77} - 0,00772101 x_{78} - 0,042503901 x_{79} - 0,048328102 x_{80} \\ & - 0,055129498 x_{81} - 0,059772301 x_{82} - 0,0645658 x_{83} - 0,067458406 x_{84} + 0,016674001 x_{85} \\ & + 0,0148772 x_{86} + 0,013334701 x_{87} + 0,010916 x_{88} + 0,00617342 x_{89} + 0,00379121 x_{90} \\ & - 0,034854501 x_{91} - 0,075036302 x_{92} - 0,0275991 x_{93} + 0,000509895 x_{94} - 0,000547192 x_{95} \\ & - 0,00133919 x_{96} + 0,000919671 x_{97} - 0,000180694 x_{98} - 0,00297095 x_{99} - 0,001185 x_{100} \\ & - 0,00388737 x_{101} - 0,00329167 x_{102} - 0,00305314 x_{103} - 0,00351509 x_{104} - 0,00314768 x_{105} \\ & - 0,00292778 x_{106} - 0,00229802 x_{107} - 0,00209384 x_{108} - 0,00177929 x_{109} - 0,00121272 x_{110} \\ & - 0,000435302 x_{111} + 0,000315525 x_{112} + 0,00126716 x_{113} + 0,00265209 x_{114} + 0,0147121 x_{115} \\ & + 0,0239079 x_{116} + 0,025629202 x_{117} + 0,0204865 x_{118} + 0,019831302 x_{119} + 0,0182009 x_{120} \\ & + 0,015869601 x_{121} + 0,0250687 x_{122} + 0,025464201 x_{123} + 0,025771502 x_{124} + 0,020633401 x_{125} \\ & + 0,020213 x_{126} + 0,0225557 x_{127} \end{aligned}$$

Dabei ist:

\hat{y} = geschätzter Muskelfleischanteil des Schlachtkörpers.

4. Die Beschreibung der Meßstellen und des statistischen Verfahrens ist im dänischen Protokoll, Teil II, enthalten, das der Kommission gemäß Artikel 3 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2967/85 übermittelt wurde.

Die Formel gilt für Schlachtkörper von 50 bis 110 kg.“
